

GUNZENHAUSEN UNDE R G R O U N D MAGAZIN

Das kostenlose Kultur- und Trendmagazin für Gunzenhausen



HELGE KOMMT AN DEN ALTMÜHLSEE

Comedy-Legende Helge Schneider macht auf seiner Tournee Halt am Altmühlsee – im Gepäck: jede Menge Humor und mitreißende Musik.

ALTMÜHLSEE- FESTSPIELE 2025

Wir haben mit dem Intendanten gesprochen und spannende Einblicke in die diesjährigen Inszenierungen für unsere Leser gewonnen.

ARCHAEOPTERYX – DER STEIN VERGISST NICHT

Die Theaterbürger Weißenburg bringen ein starkes Stück auf die Bühne des Bergwaldtheaters.

TICKETS!
gewinnen für die
Helge-Show am 31.7.
am Altmühlsee

...mit See in Flammen, Altmühlflimmern & Oldie Town

04.-06.07.2025

Bürgerfest

AKTION &
SPASS AM:
stadt
jugendfest

**LOAMSIADA
HERR MEYER**

DHALIAS-LANE

LACRIMAS PROFUNDERE

**BBQ CHIEFS DANCE14S E.K.S. FRIEND OF A FRIEND GUNZENHÄUSER BLOUS'N
JUGENDKAPELLE GUNZENHAUSEN LODDY & FRIENDS OLD MILL BIG BAND
REDROCK SCHÜTZENKAPELLE MEINHEIM SHARKS SMASHED POTATOES
TANZSCHULE M&B THE CHUBBY HEDGEHOGS U.A.**

www.dasbuergerefest.de

DER SOMMER WIRD HEISS...

... und bringt den Altmühlsee zum Kochen! Diese Ausgabe widmet sich ganz dem beliebten See, der in den kommenden Wochen zur Bühne für besondere Highlights wird. Bereits das Cover verrät ein seltenes Ereignis: Helge Schneider kommt an den Altmühlsee und begeistert mit Musik und Komik. Wer noch keine Karten hat, kann bei uns Tickets gewinnen.

Auch bei „See in Flammen“ geht es heiß her. Im Gespräch mit Zweckverbandsleiter Daniel Burmann haben wir spannende Einblicke in die Planung und Besonderheiten dieses Spektakels erhalten.

Ebenfalls am Altmühlsee findet heuer wieder das US-Cars- und Harley-Treffen „V8 und Harleyluja“ statt – inklusive herrlicher Strandkulisse. Knapp einen Monat später zieht es Oldtimer-Fans zum Event „Oldie Town“ nach Wolframs-Eschenbach.

Auch Theaterfreunde kommen in dieser Ausgabe auf ihre Kosten: See-technisch blicken wir im Interview mit Intendant Harald Molocher auf die Altmühlsee-Festspiele in Muhr am See. Einen etwas längeren, aber lohnenswerten Weg nehmen wir nach Weißenburg ins Bergwaldtheater. Regisseur Georg Schmiedleitner hat uns einiges zum neuen Stück „Archaeopteryx – Der Stein vergisst nicht“ verraten.

Darüber hinaus erwarten euch in dieser Ausgabe wie immer viele Beiträge rund um Kunst, Kultur, Musik und Freizeit – ergänzt durch spannende Gastbeiträge samt einem Beitrag unserer Praktikantin.

Die Redaktion wünscht viel Spaß beim Lesen und beim Notieren der zahlreichen Veranstaltungstermine.

Juliane Zeh
Herausgeberin

INHALT

Die Altmühlsee-Festspiele	4	Groove auf der Burgruine	38
Der See brennt!	8	Design-Job trotz KI?	39
Heinz Theuerjahr im M11	12	Bürgerfest 2025	40
„Archaeopteryx – Der Stein vergisst nicht“ im Bergwaldtheater	14	Zeit fürs Freibad!	42
„V8 und Harleyluja“: US-Cars und Harleys am Altmühlsee	18	Diana Ortner im Interview	46
Seerestaurant Strandblick	22	Skulpturenweg: Seestern	50
Kolumne: „Was wir von Pausen lernen können“	24	Solnhofener Fossilientage	52
Open-Air-Kino beim „Altmühlflimmern“	26	vhs-Programm	54
Demo für den Frieden	27	Helge Schneider am Altmühlsee & Gewinnspiel	58
Nachlese: „Sincerely, a Friend“ in der Stadtkirche	28	Karl Hemmeter in der KunstSchanne Weißenburg	60
Stadtradeln Gunzenhausen	30	Ralf „Fuzzi“ Thein	61
Oldie Town	32	Wake & Shake Festival	62
		Die Schuhe am Donauufer	64
		Impressum	66

KUCKS KÜCHEN

GUNZENHAUSEN
0171 / 761 97 39
WWW.KUCKS-KUECHEN.DE

Neuheiten
entdecken!



Outdoor-Küchen erleben



Interview mit Harald Molocher

STRESS, RISIKO – UND EINE FREILICHTBÜHNE AUF HAUPTSTÄDTISCHEM NIVEAU

2004 wurden die Altmühlsee-Festspiele in Muhr am See ins Leben gerufen, seit 2018 werden sie von Harald Molocher geleitet. Das Theaterschwergewicht aus Weilheim in Oberbayern mag kühne Inszenierungen, hat sich für dieses Jahr Büchners „Woyzeck“ vorgenommen und ließ im Fragengespräch offen hinter die Kulissen seiner Arbeit blicken.

GUM: Wie kamst du als Oberbayer und Gründer der Neuen Bühne Fürstenfeldbruck – eines der renommiertesten Amateurtheater in Deutschland – zur Leitung einer Freilichtbühne im Fränkischen Seenland?

Harald: Ich bin 2018 auf einen Bauernhof im Gunzenhäuser Ortsteil Höhberg umgezogen. Als ich dort dann in der Zeitung las, dass sich der Muhrer Gemeinderat von Festspiel-Intendant Christian A. Schnell getrennt hatte, nahm ich Kontakt mit Bürgermeister Dieter Rampe auf und stellte ihm meine Ideen, meine Philosophie vor. Er reagierte mit Begeisterung und so nahm das Ganze noch 2018 feste Formen an. Weil ich nicht dauerhaft zwei Bühnen leiten konnte, habe ich Bruck 2019 abgegeben.

GUM: Was waren deine persönlichen Highlights in den vergangenen Spielzeiten?

Harald: Oh, das sind sicher mehrere. Schon der Beginn 2018 mit dem „Sommernachtstraum“ war äußerst stark, sowohl von der Inszenierung als auch von den Schauspielern her. Wir brachten ein 13-köpfiges Ensemble zusammen und die Spannung im Vorfeld stieg enorm, da ich eine spezielle Art habe, Theater zu machen. „Momo“



im Folgejahr startete als ähnliches Risikoprojekt, mit Live-Klavier etc., und wurde ebenfalls ein toller Erfolg. 2019 diente das Schloss Altenmuhle als Kulisse für „Macbeth“. Wir setzten echte Pferde ein und kämpften gegen die Trutzmauern des Schlosses an – eine Riesenfreude! Und 2024, im Jubiläumsjahr, fand ich einfach die komplette Saison geil,

unter anderem durch die Verpflichtung Oliver Kraushaars vom Berliner Ensemble.

GUM: Welche Stücke stehen in diesem Jahr auf dem Plan?

Harald: 2025 bin ich sehr stolz auf den von mir inszenierten „Woyzeck“ mit acht Akteuren. Der hatte bereits Premiere in

Fürstenfeldbruck und wird großartig. Nach dem Jubiläum haben wir vom Gemeinderat die Auflage bekommen, wieder etwas kürzerzutreten – deshalb wird es heuer nur ein weiteres Stück geben, nämlich den „Enkeltrick“, eine schöne Sommerkomödie für zwei Personen. Zusätzlich haben wir unter dem Titel „Wahnsinnige Annäherung“ eine

Performance von zwei Jazzmusikern und einer Schauspielerin. Und ich bin gerade dabei, eine Dame vom Burgtheater sowie nochmals Oliver Kraushaar herzuholen, um Muhr als Achsenpunkt zwischen Wien und Berlin zu etablieren. Das ist allerdings noch nicht in trockenen Tüchern. Außerdem bereichert der Künstler Michael Lange die Saison mit einer Ausstellung im Altmühlsee-Informationszentrum; die öffentliche Vernissage am 19. Juni bildet den Auftakt zu den Festspielen. Diese werden durch eine hochwertige Kunstausstellung definitiv veredelt.

GUM: Wird es wieder Extra-Spielstätten wie das Schloss geben?

Harald: Nein, dieses Jahr bleiben wir durchgehend vor Ort. Aber ein von Stefan Hofmann organisiertes Abschlusskonzert auf der Seebühne in Schlungenhof, mit vier jungen Bassisten aus Nürnberg, rundet die Festspiele ab.

GUM: Was macht das AIZ als Veranstaltungsort besonders – auch im Hinblick auf schlechtes Wetter?

Harald: AIZ ist eigentlich kein Name für eine Bühne, mir fallen jedes Mal die Zehennägel ab, wenn ich das Wort höre. (lacht) Das Besondere daran ist, dass wir ohne Schallverstärkung spielen und problemlos 140 bis 150 Leute erreichen können. Die steile Tribüne und die Guckkastenbühne sorgen für eine hervorragende Akustik. Davon abgesehen ist das ganze Ambiente einzigartig, der Storch fliegt über die Zuschauer hinweg, bei Einbruch der Dämmerung flattern Fledermäuse umher, Amseln singen gegen die Schauspieler an... Wir lieben diesen Ort. Bei Regen gelangt man nach 30 Metern ins Trockene: Im Stadel ist das Bühnenbild identisch aufgebaut und ein kurzfristiger Umzug dorthin dauert weniger als eine Viertelstunde. Das gibt den Schauspielern, die oft aus München anreisen, auch eine Auftrittsgarantie. Drinnen ist das Licht besser, da kontinuierlich gleich; draußen unterstreicht dafür das Wetter die Dramatik mancher Stücke. Wie bei „Momo“, wo uns einmal zehn Minuten vor Ende dunkelschwarze Wolken und Blitze bedrohten und der Platzregen exakt zum Schlussapplaus fiel.

GUM: Die Festspiele sind ein kulturelles Aushängeschild für Muhr am See. Erzähl uns etwas über die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Freundeskreis der Altmühlsee-Festspiele e.V.

Harald: Meine ehrliche Meinung ist, dass die Gemeinde dieses Aushängeschild noch viel mehr schätzen könnte. Die Festspiele gehören zu den weichen Standortfaktoren, deren Wert nicht jeder erkennt, es herrscht oft Skepsis. Und obwohl wir – bei steigender Tendenz – 2024 eine Auslastung von 90 Prozent hatten, muss jährlich neu abgestimmt werden, ob die Sache stattfinden kann. Diesen Zustand mag ich nicht. Mit dem Freundeskreis arbeiten wir gut zusammen, das wird mit dem nun neuen Vorstand sicherlich so bleiben. Das Helferteam des Freundeskreises belebt den Innenhof, sorgt für den kulinarischen Rahmen und eine gemütliche Atmosphäre. Ich liebe



Herzog
Bäckerei • Konditorei • Café

Handwerk & Regionalität aus Leidenschaft!



*Wir empfehlen unsere **Brombachseer Kirschtorte** mit Süßkirschen von aromatischen alten Sorten und Kirschbrand aus dem Brombachseer Kirschenland.*

es, wenn die Zuschauer nach der Aufführung dann noch bis Mitternacht draußen stehen und über das Stück diskutieren.

GUM: Welches Zwischenfazit ziehst du nach sieben Jahren Intendanz?

Harald: Unsere Stücke sind riskanter als die auf den anderen Freilichtbühnen der Gegend – wir wissen nie, ob die Leute kommen werden. Darüber hinaus habe ich kein festes Ensemble, ich suche mir die Schauspieler stets neu aus. Das alles bedeutet Stress. (lacht) Aber es hat sich immer gelohnt, wir hatten jedes Jahr super Festspiele und das

Interesse ist gleichbleibend groß. Egal, wie blöd das jetzt klingen mag: Für mich ist es wichtig, dass sich in Muhr die Elite trifft. Dass hier mal jemand aus Wien oder Berlin auf der Theaterbühne steht und man Kultur erleben kann, die man sonst nur in den Hauptstädten erleben würde. Das ist mein Anspruch. Und wenn am Schluss auch ein Olli Kraushaar happy rausgeht, habe ich alles richtig gemacht.

GUM: Wir danken dir für die ehrlichen Einblicke und wünschen dir mit den Altmühlsee-Festspielen 2025 viel Erfolg!



ÜBER HARALD MOLOCHER

Der passionierte Theatermann aus Oberbayern inszenierte 35 Jahre mutig und prägnant in Fürstentfeldbruck, bevor er seine künstlerische Heimat auf der Freilichtbühne der Altmühlsee-Festspiele in Muhr am See fand. Als Intendant und Schauspieler wagt er sich gerne auch an schwere Stoffe und bereichert die altmühlfränkische Kulturszene um Bühnenstücke auf höchstem Niveau. Für 2025 hat er sich u.a. den düsteren, vor menschlichen Abgründen strotzenden Klassiker „Woyzeck“ ausgesucht – unbedingt anschauen!

altmuehlsee-festspiele.de



Interview mit Daniel Burmann vom Zweckverband Altmühlsee

„SMOKE ON THE WATER, FIRE IN THE SKY...“

Jährlich lockt das Großevent „See in Flammen“ Heerscharen von Besuchern an und auf die Fluten des Altmühlsees. Wie sich das ergab, wer alles dabei ist und wohin die Reise in Zukunft gehen könnte – darüber sprachen wir für diese Ausgabe mit ZVA-Geschäftsleiter Daniel Burmann.

GUM: Seit wann gibt es „See in Flammen“ und wie kam es bei uns zu einem Event dieser Größenordnung?

Daniel: Eigentlich haben wir gleich zwei Großveranstaltungen am See. Zum einen das Altmühlsee-Festival, das die Gastronomie-Pächter an unseren Freizeitanlagen seit 2003 organisieren. Zum anderen den „See in Flammen“, der 2004 an den Start ging. Als Vorbild diente „Rhein in Flammen“ – eine Reihe von Großfeuerwerken am Mittelrhein – und der Initiator war mein Zweckverband-Vorgänger Siegfried Kipfmüller. Hier sind wir der offizielle Veranstalter und finanzieren das Feuerwerk, die Sicherheitsvorkehrungen und die mobilen Toilettenwagen. Die mitveranstaltenden Gastronomien sind, teils mit selbst gebuchter Live-Musik, das Restaurant Strandblick, das Auszeithaus und das Surfcenter in Schlungenhof sowie das Haus am See in Wald.

GUM: Wie weit reicht die Strahlkraft des Spektakels?

Daniel: Es ist ein überregionales Highlight mit einem Einzugsgebiet von 200 Kilometern. Am Abend sieht man Autokennzeichen aus zum Beispiel Ingolstadt, Bamberg, Bayreuth... Das Event findet immer am ersten Samstag der bayerischen Sommerferien statt und manche planen extra ihren Urlaub danach, wie mir die Unterkunftsvermieter der Gegend bestätigt haben. Eine Zählung der Besucher ist aufgrund des ständigen Kommens und Gehens am See

schwierig, aber es dürften jedes Mal um die 10.000 Gäste oder mehr sein. Vor ein paar Jahren hatten wir sogar einen Rekord mit 12.000 bis 15.000 Besuchern. Natürlich ist das Ganze sehr wetterabhängig. Und wir beobachten, dass sich seit Corona und Ukraine-Krieg das Konsumverhalten verändert hat und bei unseren Gastro-Pächtern weniger verzehrt wird. Dennoch ist die Atmosphäre stets einzigartig. Wenn nach dem Feuerwerk alle klatschen, habe ich bis heute als Veranstalter Gänsehaut.

GUM: Was steht dieses Jahr alles auf dem Programm? Ist es eine Veranstaltung für die ganze Familie?

Daniel: „See in Flammen“ ist definitiv ein Familienfest. Der Eintritt ist frei und das Programm dauert von 19 Uhr bis 1 Uhr nachts. Auf unserer Hauptbühne in Schlungenhof spielt wie gewohnt Michael Fischer, der seit Jahren Jung und Alt mit Schlager, Pop und Party begeistert, und im Seezentrum Wald treten die Beer Belly Bouncers auf. Im Wasser befinden sich illuminierte Segelboote, Fackelschwimmer der Wasserwacht und eine beleuchtete MS Altmühlsee. Für deren mehrstündige Fahrt inklusive Büffet kann man im Vorfeld limitierte Tickets erwerben, die erfahrungsgemäß sehr schnell ausverkauft sind. Letztes Jahr fuhr, mit Fackeln an Bord, erstmals das Römerboot mit. Wer sich dort heuer als Ruderer beteiligen möchte, kann sich gerne unter info@altmuehlsee.de melden. Die Krönung ist dann gegen 22:45 Uhr das Höhenfeuerwerk. Weil es danach an den Ausfahrten oft zu Staus kommt, empfehlen wir, lieber etwas länger zu bleiben, zumal die Musiker ihre Konzerte nach dem Feuerwerk fortsetzen. Einheimischen raten wir ohnehin, den See zu Fuß oder mit dem Fahrrad aufzusuchen.

GUM: Wäre da nicht auch ein Shuttlebus eine gute Idee?

Daniel: Bisher gibt es dazu keine Überlegungen. Doch man könnte mal, nach dem Modell des Altmühlsee-Festivals, darüber nachdenken.

GUM: Wer außer dem Zweckverband Altmühlsee ist an der



SEE IN FLAMMEN ALTMÜHLSEE

Samstag, 2. August 2025



MOBILITÄTS- UND VERKEHRS-GMBH

DIREKT zum See
ENTSPANNT ankommen
FREIE ZEIT vor Ort genießen



FREIZEITBUS

raus ins
Grüne,
rein ins
Vergnügen

www.gunzenhausen-mobil.de



Organisation beteiligt?

Daniel: Am Sicherheitskonzept wirken die Polizei, das Ordnungsamt, die Wasserwacht, die Feuerwehr, die Gastronomie, der Security-Dienst und die Pyrotechniker mit. Bis vor zwei Jahren war zudem das THW mit dabei, aber leider fehlt es denen mittlerweile für den Abend, wie so vielen anderen, an ehrenamtlichen Helfern. Gleichzeitig ist unser Aufwand größer geworden, es müssen jetzt zum Beispiel die Zufahrten zum Event blockiert werden. Oder externe Dienste mit der Parkplatzweisung beauftragt werden. Dadurch sind auch die Kosten gestiegen, was wir über die Parkgebühr von 5 Euro zumindest ein wenig abfedern können.

GUM: Ist Feuerwerk 2025 überhaupt noch zeitgemäß oder müsste angesichts von Lärm und Feinstaub im Vogelschutzgebiet

nicht längst eine umweltverträglichere Lösung her?

Daniel: Vereinzelt erreichen uns kritische Stimmen wegen des Naturschutzes, obwohl zur Vogelinsel immer genug Abstand eingehalten wird. Generell wehren wir uns nicht dagegen, neue Ansätze zu prüfen und zu testen, solange sie finanzierbar sind. Einmal haben wir begleitend eine Laser-show probiert – so was hat allerdings schon der Brombachsee mit seinen „Magischen Momenten“. Und die Show kostet zehnmal so viel wie ein Feuerwerk, das zum Charakter à la „Rhein in Flammen“ nun mal dazugehört. Außerdem ist laut Messungen der CO₂-Ausstoß durch den Autoverkehr bei so einer Veranstaltung größer als durch das Feuerwerk selbst. Doch wenn die Preise sinken sollten, sind wir offen für Neues.

GUM: Welche eher ungewöhnlichen Momente hast du bei „See in Flammen“ bereits erlebt?

Daniel: Ein Lottospiel ist jedes Jahr das Wetter. Ich weiß noch, wie ich bei meiner ersten Veranstaltung in der Winterjacke dasaß, so kalt war es. Vor circa zwei Jahren hätten wir wegen einer Gewitterfront beinahe erstmals abbrechen müssen, dem Himmel sei Dank konnten wir nach einer halbstündigen Pause aber weitermachen. Alles in allem hatten wir mit der Witterung fast dauernd Glück und, bis auf kleinere alkoholbedingte Zwischenfälle, stets eine gute und friedliche Stimmung.

GUM: Ausgehend von dem Versuch mit der Lasershow – wohin könnte sich das Event in Zukunft fortentwickeln?

Daniel: Vor Corona hatten wir Pläne, mehr den Festivalcharakter hervorzuheben. Mit verschiedenen Areas, Foodtrucks etc. Durch die Pandemie und den Pächterwechsel im Restaurant Strandblick sind wir da nicht wirklich drangeblieben. Für die Zukunft wäre ein Hauptsponsor toll, der „See in Flammen“ gemeinsam mit uns weiter ausfeilt und das Konzept „Feuer am Wasser“ noch spürbarer macht. Das darf im Magazin gerne als Aufruf gelesen werden.

GUM: Viel Erfolg damit! Wir danken dir für das informative Gespräch und wünschen allen Beteiligten am 2. August 2025 einen schönen „See in Flammen“!



ÜBER DANIEL BURMANN

Der in Hof ausgebildete Diplom-Verwaltungswirt (FH) stammt aus Haundorf und lebt in Büchelberg. Von dort hat er einen hervorragenden Blick auf den Altmühlsee – inzwischen sozusagen sein Arbeitsplatz: Seit 2011 ist Daniel Geschäftsleiter beim ZVA oder, wie er selbst es nennt, „Manager eines Sees“. In seinen Zuständigkeitsbereich fallen Gastronomie, Schifffahrt, Wohnmobil- und Campinganlagen, touristische Infrastruktur, Events und Marketing. Bei „See in Flammen“ ist er der hauptverantwortliche Veranstaltungsleiter und kümmert sich um einen unvergesslichen Abend für alle Besucher aus nah und fern.

www.altmuehlsee.de



Heinz-Theuerjahr-Ausstellung im M11

EIN GROSSER IN ALTMÜHLFRANKEN

Das Fränkische Kunstforum e.V. zeigt in diesem Sommer einen der bedeutendsten deutschen Bildhauer des 20. Jahrhunderts in Altmühlfranken: keinen Geringeren als Heinz Theuerjahr.

Der deutsche Bildhauer, Maler und Grafiker Heinz Theuerjahr (1913–1991) ist einer von nur wenigen Künstlern, die bisher mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden sind. Zeit seines Lebens pendelte er zwischen Waldhäuser im Bayerischen Wald und dem von ihm heiß geliebten Afrika. Inspiriert von diesen beiden gegensätzlichen Lebenswelten, denen er sich zutiefst verbunden fühlte, entstand eine Kunst, die zwischen Ursprünglichkeit und Abstraktion vermittelt. Sie ist reduziert, kraftvoll und folgt dem eigenen Anspruch des Künstlers:

„Einen Gegenstand nach seinem Wesen, nach der Natur, nach meiner Art und nach dem unveränderlichen Gesetz der Kunst gestaltet. Die knappste Aussage ist die beste.“ (Heinz Theuerjahr)



Theuerjahr lebte und arbeitete abgeschieden in der Siedlung Waldhäuser (Gemeinde Neuschönau) im Bayerischen Wald. Die Familie Theuerjahr bewahrt sein künstlerisches Erbe bis heute mit einem beeindruckenden Skulpturenpark, dem Atelier im ehemaligen Wohnhaus sowie einer kleinen Galerie mit wechselnden Ausstellungen. Ein Besuch dieser einzigartigen Idylle lohnt sich nicht nur für Kunstfreunde.

Außerhalb dieses Ortes sind Werke von Heinz Theuerjahr heutzutage eher selten zu sehen. Die kommende Ausstellung im M11 des Fränkischen Kunstforums ist daher ein echtes Highlight. Gezeigt werden voraussichtlich Skulpturen, Gemälde und Grafiken, die im letzten Jahrhundert u.a. in Rom, Salzburg, Paris, Düsseldorf und München ausgestellt wurden. Vielleicht würde sich eine von Theuerjahrs Skulpturen ja auch gut auf dem Gunzenhäuser Skulpturenweg machen?

Die Ausstellung im M11 wird am **Freitag, den 27. Juni 2025, um 19:00 Uhr** mit einer informativen und unterhaltsamen Einführung in das Werk und Leben Theuerjahrs eröffnet und läuft bis zum 27. Juli 2025. Die Öffnungszeiten sind wie gewohnt samstags und sonntags von 11:00 bis 16:00 Uhr sowie donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr.

100 Jahre GEKA JUBILÄUM

**HERSTELLER VON KOSMETIKVERPACKUNGEN
& HOCHPRÄZISEN KOSMETIKAPPLIKATOREN**

Geschichte der GEKA

- 1925:** Gründung des Unternehmens durch Georg Karl senior in Waizendorf. Herstellung von Haushaltspinseln und -bürsten.
- 1957:** Erster Erweiterungsbau und Reise von Georg Karl junior in die USA zur Kosmetikpionierin Helena Rubinstein. Einstieg in die Fertigung der gedrehten Wimpernbürste.
- 1974:** Erweiterung der Produktionsstätte in Waizendorf mit einem Neubau für die Spritzerei.
- 2005:** Präsentation der Kunststoffbürste auf einer Innovationsshow in New York und anschließend Beginn der bahnbrechenden Produktion von Mascarabürsten aus Kunststoff (1K-, 2K-Verfahren und Moltrusion).
- 2007:** Das Sandwich-Herstellungsverfahren für Kunststoffbürsten ergänzt das Angebot. Die Beteiligungsgesellschaft Halder kauft GEKA.
- 2011:** Beginn der Full-Service-Aktivitäten mit einer eigenen Abfüllanlage und Zusammenführung der Produktion von verschiedenen Standorten in Waizendorf.
- 2025:** Die GEKA feiert ihr 100-jähriges Firmenjubiläum.

Vor 100 Jahren als kleine Pinselfabrik in Bechhofen gegründet, ist unser Unternehmen heute international erfolgreich im Beauty-Markt. Wir feiern 100 Jahre Tradition und Innovation und setzen neue Maßstäbe mit unserem Produktangebot.

Neben der Jubiläumsfeier binden wir unsere Mitarbeiter das ganze Jahr über in verschiedenen Aktivitäten ein. Im Juli findet der Karrieretag statt, der eine Gelegenheit bietet, Karrierechancen zu erkunden und Talente zu gewinnen.

“ Feiert dieses besondere Jubiläum gemeinsam mit uns, besucht uns auf unserer Website für weitere Informationen und folgt uns gerne auf Social Media, um immer up to date zu bleiben. Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen und Partner:innen – auf die nächsten erfolgreichen 100 Jahre in der GEKA-Geschichte! “

Oliver Vogel CEO



SIE WÄREN ECHT GERN WIEDER AM STEUER?

Mit professioneller Kompetenz
sicher zurück zu Ihrem Führerschein
in ganz Bayern und auch in Ihrer Nähe!

mpubereit.de
...gemeinsam vorbereiten!

Kostenfreies Erstgespräch - Seriös und zuverlässig
Diskret und vertraulich - Einzelsitzungen - Auch online
kontakt@mpu-bereit.de | 0981 - 97 77 39 77

Interview mit Georg Schmiedleitner

EINE GANZE STADT IM URVOGEL-FIEBER

Alle drei Jahre präsentiert man in Weißenburg ein neues Stadtschreiberstück auf der wunderschönen Naturbühne des Bergwaldtheaters. Heuer erstmals unter der Obhut der Theaterbürger eG – der ersten Theatergenossenschaft Bayerns. Was genau es damit auf sich hat und worauf man sich beim aktuellen Projekt freuen darf, verrät uns dessen künstlerischer Leiter Georg Schmiedleitner im Interview.

GUM: Mit welchen Absichten hat sich die Theaterbürger eG gegründet und wer ist daran beteiligt?

Georg: Als ich in Weißenburg anfang, wollte ich von Beginn an eine starke Bürgertheater-Bewegung. Mir war wichtig, dass alle Bürger, die Lust aufs Theaterspielen haben, das auch in einem festen Rahmen tun können. Ich komme von außen und es braucht vor Ort eine solide Struktur, getragen von Bürgern, die sich aufführen. Die Doppeldeutigkeit des Begriffs ist gewollt. Damals hab ich in einer Schnellaktion 120 Leute für die Bühne rekrutiert. Ein Teil von ihnen formte einen Sprechchor nach antikem Vorbild – im alten Athen wurde damit im Theater das politische Tagesgeschehen kommentiert. Dieser Chor erwies sich in Weißenburg als sehr beliebt und aus ihm heraus hat sich 2024 schließlich die Theaterbürger-Genossenschaft gegründet, inklusive Vorstand. Unser Kreativteam ist den Theaterbürgern verpflichtet, sie flankieren und kontrollieren unsere künstlerische Arbeit.

GUM: Wie viele Personen, von den Darstellern bis zu den Statisten, sind dieses Jahr in die Aufführung eingebunden und wie groß ist dein Team insgesamt?

Georg: Wir haben bei den Laien eine schöne Mischung aus alten Hasen und Lokalmatadoren auf der einen und vielen neuen, jungen Talenten auf der anderen Seite. Ein super Ensemble aus Weißenburg und Umgebung setzt hier ein deutliches Statement, dass dieses Theater von Bürgern für Bürger gemacht wird. Gemeinsam mit den Profi-Schauspielern, darunter Ralph Morgenstern, befinden sich bis zu 40 Akteure gleichzeitig auf der Bühne. Natürlich ist die Manpower dahinter riesig – ein Theater ist ein aufwendiger Betrieb mit vielen Personen, die man gar nicht sieht: Produktionsleitung, Dramaturgin, Gewandmeisterin, Techniker... Das sind schon mindestens 20 zusätzliche Leute. Eine große Familie, die dort über Weißenburg ihre Zirkuszelte aufschlägt. (lacht) Und alle sind Feuer und Flamme.

GUM: Wer hat das neue Stück „Archaeopteryx – Der Stein vergisst nicht“ geschrieben?

Georg: Es ist erneut ein Stadtschreiberprojekt. Früher galt bei den Stadtschreibern das Prinzip der künstlerischen Freiheit. Dieses Mal

gaben wir den Bewerbern Themen vor, die interessant sein könnten. Im Plenum entschieden wir uns für eine Konzeption des bekannten Roman- und Theaterautors Roland Spranger. Seine Idee zum Thema „Steinbruch“ umfasste den Zeitraum vom Mesozoikum bis zur Gegenwart. Geschrieben hat er den Text dann mit Unterstützung durch die Dramaturgie und mich. Er handelt von der Jagd nach Fossilien, was ein typisches Thema unserer Zeit ist: Im Stein schlummern fossile Ressourcen, die Wurzel von Umweltkatastrophen und Naturzerstörung. Letztlich haben wir also ein sozialpolitisch aktuelles, hochbrisantes Theaterstück.

GUM: Worum geht es in der Geschichte genau?

Georg: Um die Spurensuche einer Geologin, die in der Nähe eines Steinbruchs in eine Zeitschleuse gerät. Außerdem erleben wir eine Lovestory, der bayerische König Ludwig II. tritt auf, Habgier und Ruhmsucht fordern ihren Tribut. Als Chor der warnenden Geister sind Urvögel zu sehen, die bei einer absurden Klimakonferenz die





Menschheit zum Problem dieses Planeten erklären. Die Handlungsstränge und Jahrhunderte sind fantasievoll miteinander verwoben, in dieser märchenhaften und kuriosen Geschichte.

GUM: Was ist in dem Rahmen das Besondere am Bergwaldtheater?

Georg: Die Naturkulisse spricht natürlich für sich und gibt, wie die Bürger, ein starkes Statement ab. Vor dem atemberaubenden Stadtwald wirkt der Mensch klein – und ich muss als Regisseur sehr großformatig arbeiten. Vergleichbares bieten höchstens die Luisenburg-Festspiele in Wunsiedel. Doch das hier in Weißenburg ist großes Kino,

ist große Oper für die Zuschauer und alle Beteiligten!

GUM: Wurde „Archaeopteryx“ speziell für diese Bühne konzipiert?

Georg: Ich glaube das fast nicht, zumindest, was die Rollenaufteilung betrifft. Allerdings befindet sich das Bergwaldtheater auf dem Gelände eines aufgelassenen Steinbruchs und ist somit schon der perfekte Ort für das Setting des Stücks. Das ist vom Autor sicher so gewollt. Meine Aufgabe in dieser Kulisse ist es, ein pralles Theatererlebnis für alle Sinne zu schaffen. Diese Bühne stellt einen wunderbaren Raum für die Fantasie dar.

die
THEATERBÜRGER
Weißenburg führt sich auf eG

präsentieren
das Stadtschreiberstück 2025
von Roland Spranger
Regie Georg Schmiedleitner

JULI 2025
BERGWALDTHEATER WEIßENBURG mit **RALPH MORGENSTERN**

KARTEN: Kulturrat Weißenburg, alle bekannten Reservix-Vorverkaufsstellen, reservix.de

GUM: Erzähl uns etwas mehr über das Sounddesign. Dafür wurde eine namhafte Band aus der Region verpflichtet...

Georg: Die Musik, die Sutcliffe für uns eingespielt hat, ist ganz toll. In vielen Vorabgesprächen haben wir die sympathischen Bandmitglieder gebrieft, welche klangliche Atmosphäre wir uns wünschen, denn die Musik ist ein wichtiges Element. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden: Die Bandbreite der Töne reicht von skurril bis monströs und die Besucher werden davon genau in die richtigen Schwingungen versetzt. Und das von einer Gruppe, die noch nie Theatermusik gemacht hat!

GUM: Wo bekommt man Karten und wie läuft der Vorverkauf?

Georg: Die Tickets für die acht Aufführungen sind beim Kulturamt Weißenburg, über alle Reservix-Vorverkaufsstellen und online direkt bei Reservix erhältlich. Den exakten Stand kenne ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht, aber man kriegt noch Karten – das ist eine der Nachwirkungen von Corona, dass sich die Leute nicht mehr so weit im Vorfeld festlegen wollen. Früher wären wir zu Weihnachten ausverkauft gewesen.

GUM: Dann wünschen wir dir und deinem Team bei allen Terminen ein volles Haus! Danke für das aufschlussreiche Gespräch!



ÜBER GEORG SCHMIEDLEITNER

Der österreichische Theater- und Opernregisseur hat in Weißenburg bereits die Stadtschreiberstücke „Der Lebkuchenmann“ (2019) und „Der größte Glückskeks“ (2022) auf die Bühne gebracht. Er stammt aus der Freien Szene, war Mitbegründer des Theater Phönix in Linz und leitete gemeinsam mit Chris Müller das Theater Hausruck in Oberösterreich – eine Theaterinitiative, die mit Laien und Profis regionale Zeitgeschichte aufarbeitete. Georg bezeichnet sich selbst als Unruheherd und liebt politisch orientierte Inszenierungen, die heftige Reaktionen hervorrufen.

dietheaterbuenger.de

dersteinvergisstnicht.de

bergwaldtheater.de

V8 UND HARLEYLUJA

ALL AMERICAN CARS & MOTORCYCLE WEEKEND

DIREKT AM SCHÖNEN ALTMÜHLSEE
SEEZENTRUM SCHLUNGENHOF



SAMSTAG
21.06.
ab 09:30 Uhr

SONNTAG
22.06.
ab 09:30 Uhr

2025

SAVE THE DATE!

240 KOSTENLOSE STELLPLÄTZE
FÜR WOHNWÄGEN, CAMPER, ZELTE
LIVE MUSIC

Im Sommer treffen sich US-Cars und Harleys am Altmühlsee

V8 UND HARLEYLUJA

Das „US-Cars- und Harley-Treffen“ am Altmühlsee findet am 21. und 22. Juni 2025 wieder statt, mit neuem Namen und altbewährtem Konzept. Wir haben uns mit Veranstalter Thomas „Tom“ Deuter über das Motorenspektakel am See unterhalten.

GUM: Seit wann gibt es das „US-Cars- und Harley-Treffen“ am Altmühlsee? Und wie bist du dazu gekommen, so etwas zu veranstalten?

Tom: Das Treffen am Altmühlsee ist noch recht jung und gibt es seit 2022, ist also direkt nach Corona entstanden. Die Idee dazu hatten die Damen und Herren von Gecco Customs, die ja auch das US-Car-Treffen am Schießwasen jeden Herbst veranstalten, bei ihrer Weihnachtsfeier, die bei uns im Seerestaurant Strandblick stattfand. Gedacht war die ganze Sache als Start in die US-Cars- und Oldtimer-Saison im Frühjahr und als Ergänzung zum US-Car-Treffen im Herbst. Die Location am Altmühlsee hat sich da natürlich sehr gut angeboten, zumal hier bereits eine gewisse Infrastruktur gegeben ist. Seit 2024 setzen wir das Treffen ohne Micha und Tom um, die sich stärker auf die Veranstaltung im Herbst fokussieren wollten. Dafür sind seit letztem Jahr nun auch Motorräder bzw. Harleys am Start. Im letzten Jahr hatten wir schätzungsweise 500 bis 600 Autos, überwiegend US-Cars und Oldtimer, und etwa 250 Harleys hier. Das Ganze verteilt sich über den gesamten Bereich am Seezentrum Schlungenhof sowie auf den Parkplatz, der uns vom Zweckverband Altmühlsee dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wird.

GUM: Für welches Publikum ist die Veranstaltung geeignet?

Tom: Im Prinzip für alle. Wir haben unter anderem auch einige Punkte für Kinder bzw. Familien geplant. Vor allem aber kommen Oldtimer-, US-Cars- und Harley-Enthusiasten und -Besitzer auf ihre



Kosten. Aber auch alle anderen, die sich von solch einem Treffen begeistern lassen. Mit dem neuen Titel „V8 und Harleyluja – All American Cars & Motorcycle Weekend“ haben wir die Ausrichtung nochmals deutlich erweitert und möchten die Vielfalt der Aussteller steigern. Somit sind wir nicht nur auf US-Cars oder Oldtimer beschränkt.

GUM: Dann erzähl uns mal genauer, was in diesem Jahr alles geboten ist.

Tom: In diesem Jahr ist das Treffen gleich an einem kompletten Wochenende, anstatt wie bisher nur an einem Tag. Am Samstag, den 21. Juni, geht's direkt um 9:30 Uhr mit einem Weißwurstfrühstück los. An dem Tag spielen insgesamt vier Bands und ein DJ passende Musik von Rockabilly bis Coverrock. Es gibt Musik und Tanz bis in die Nacht. Am Sonntag sorgen dann noch zwei weitere Bands für den Ausklang. Ansonsten finden sich wieder viele Anbieter für passenden Schmuck, Klamotten oder Airbrushkunst. Für die Kleinen wird es auf jeden Fall

ein Karussell und eine Süßigkeitenbude geben. Für die Aussteller, die von außerhalb kommen und übernachten möchten, haben wir insgesamt 240 kostenlose Stellplätze organisiert, die für Wohnwägen, Camper und Zelte genutzt werden können.

GUM: Was sind die wesentlichen Unterschiede zum US-Car-Treffen am Schießwasen?

Tom: Wichtig ist zu erwähnen, dass das Treffen am Altmühlsee nicht in Konkurrenz zum US-Car-Treffen von Micha und Tom steht. Ganz im Gegenteil: Es ist gemeinsam mit Gecco Customs gewachsen! Auch hat das Wolframs-Eschenbacher „Oldie Town“ immer für Inspiration gesorgt und gezeigt, dass in der Oldtimer-Szene ein sehr tolles und harmonisches Miteinander herrscht. Unser großer Pluspunkt ist einfach der See mit seiner überragenden Kulisse und dem herrlichen Ausblick. Das ist auch etwas, das wir von vielen Besuchern immer wieder als Feedback erhalten. Und diese kommen von weit her, unter anderem



aus Hamburg, Österreich oder der Schweiz. Seit 2024 haben wir mit der Zulassung von Motorrädern auch einen weiteren attraktiven Punkt. Der Anstoß dazu kam natürlich auch aus der lokalen Szene und insbesondere vom Harley-Stammtisch „Semper Fidelis“ in Gunzenhausen. Und da es am Altmühlsee immer sehr schwierig ist, Genehmigungen für so große Veranstaltungen zu bekommen, hat es durchaus Sinn gemacht, Autos und Motorräder zu kombinieren. Das Ganze ist mittlerweile zu einem gemütlichen Fest gewachsen, von dem sich sogar Spaziergänger am See anstecken lassen.

GUM: Fährst du selbst ein US-Car, einen

Oldtimer oder eine Harley?

Tom: Ich selbst fahre eine Harley Davidson „Fat Boy“, die durch den Film „Terminator 2: Tag der Entscheidung“ mit Arnold Schwarzenegger bekannt und sogar ikonisch geworden ist. Meine Harley ist eines von weltweit auf nur 920 Stück limitierten Bikes aus der 140-jährigen Jubiläumsedition. Natürlich bin ich ebenfalls beim Gunzenhäuser Stammtisch „Semper Fidelis“, der unter anderem auch bei den Vorbereitungen und während des Treffens immer fleißig mit anpackt.

GUM: Was waren deine bisherigen Highlights?

Tom: Es ist schwer, wirklich Punkte heraus-

zuheben. Wir haben hier natürlich ein großartiges Ambiente und jedes Jahr ein tolles Miteinander. Es ist immer wieder toll zu sehen, dass Menschen von weit her anreisen, um Teil von „V8 und Harleyluja“ am Altmühlsee zu sein. Übrigens ist die Veranstaltung komplett kostenlos – auch für die Aussteller –, was die Attraktivität noch erhöht. Es soll in erster Linie für ein gutes Image am Altmühlsee sorgen, und das Treffen ist eher als Kulturveranstaltung zu sehen. Ich habe die letzten Jahre auch immer wieder extrem seltene Autos bis hin zu Einzelstücken entdeckt. Wir hatten im letzten Jahr auch einen Harley-Club zu Besuch, der rein aus Frauen bestand.



Ingenieur- und Kfz.-Sachverständigenbüro

Ladenburger & Gregor

- Unfallanalysen, -simulation und -animation
- Schadensgutachten, Wertgutachten
- Lack- und Motorgutachten

*Ihre
kompetenten
Partner!*



In Gunzenhausen und Dinkelsbühl
09851 / 55 9 77 • ladenburger.info

GUM: Was sind deine Erwartungen für dieses Jahr?

Tom: Wir möchten natürlich das Level halten! Vor allem geht das Treffen einen Tag länger als sonst. Wir rechnen auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Besuchern aus Gunzenhausen und der gesamten Um-

gebung. Und vor allem hoffe ich, dass das Wetter mitspielt.

GUM: Lieber Tom, vielen Dank für den Einblick in das „V8 und Harleyluja – All American Cars & Motorcycle Weekend“. Wir sehen uns bestimmt am 21. und 22. Juni 2025 am Altmühlsee!



ÜBER TOM DEUTER

Tom Deuter ist leidenschaftlicher Gastronom und begeisterter Harley-Fan. Seit 1989 bringt er seine Erfahrung und Kreativität in die Eventbranche ein. Gemeinsam mit seiner Frau Jeannine betreibt er unter anderem das Seerestaurant Strandblick in Schlungenhof, den Falkengarten sowie das Catering in der Stadthalle Gunzenhausen. Darüber hinaus führen die beiden eine Sicherheitsfirma, die vor allem bei Veranstaltungen zum Einsatz kommt.

Facebook: [V8 und Harleyluja](#)

Instagram: [@v8undharleyluja](#)



Hochwertige Küche mit Seeblick garantiert

SEERESTAURANT STRANDBLICK

Im Seezentrum Schlungenhof findet man nicht nur die Anlegestelle der MS Altmühlsee und einen Sandstrand für Badegäste, sondern auch zahlreiche Einrichtungen aktiver und kulinarischer Art. Den besten Seeblick über den Altmühlsee hat man wohl von der großen Terrasse im Seerestaurant Strandblick aus.

Es ist eine herrliche Kulisse! Man sitzt auf der großen Terrasse im Seerestaurant Strandblick, nippt an einem kühlen Getränk, es duftet lecker nach Essen und man überblickt geföhlt den kompletten Altmühlsee samt Badestrand bis hin zum gegenüberliegenden Ufer. Ganz besonders an sonnigen Tagen bekommt man ein richtiges Urlaubsfeeling. Zu viel Sonne? Kein Problem, dank der flexiblen Terrassenüberdachung, die sich nach Belieben öffnen oder schließen lässt. Wer seinen Drink mit noch mehr Urlaubsflair genießen möchte, legt sich einfach in einen der 60 Liegestühle, die wahlweise in der Wiese oder in der eigenen Lounge mit Sandboden stehen. Insgesamt bietet das Strandblick bis zu 400 Sitzplätze. Bei schlechtem Wetter bzw. im Winter eignet sich der Innenraum mit 125 Plätzen und Tanzfläche für diverse Anlässe. Ganz recht, neben der regulären Gastronomie können die Räume auch für Firmenfeiern, Geburtstage oder Hochzeiten gebucht werden, inklusive einem gesonderten Loungebereich.

Betrieben wird das Seerestaurant Strandblick seit etwa sechs Jahren von Jeannine und Tom Deuter, die mehr als reichlich Erfahrung in der Gastronomie haben. Zusätzlich kümmern sich die beiden auch um den Falkengarten und die Stadthalle in Gunzenhausen, und bekochen als Caterer zahlreiche externe Feiern sowie Schulen und Kindergärten.



Bei den Speisen wird Qualität und vor allem Regionalität ganz groß geschrieben. Bei den zumeist fränkischen und deutschen Speisen kommen Zutaten aus der Region zum Einsatz, egal ob frische Ware vom örtlichen Metzger oder Gemüse aus dem Knoblauchsland. Convenience-Produkte sind selten im Einsatz, denn frische Küche ohne Geschmacksverstärker steht auf der Tagesordnung. Auf der Karte finden sich frische Salate, Edelforelle, fränkische Bratwürste, Schnitzel und auch Veganes. Besonders empfohlen wird von den Gastgebern die Currywurst „Spezial“

vom Kalb, die eigens für das Strandblick hergestellt wird. Darüber hinaus gibt es frische, hausgemachte Kuchen. Während der Sommersaison zwischen April und Oktober hat das Restaurant durchgehend geöffnet.

Wir hoffen, unsere Leser haben Appetit auf gutes, hochwertiges und bodenständiges Essen im tollen Ambiente direkt am Altmühlsee bekommen. Ein Besuch im Seerestaurant Strandblick lässt sich prima mit einer Fahrt auf der MS Altmühlsee, einer Radtour oder einem Badeausflug kombinieren.

korridor.art

Art - Night

korridor.art

Foto © Ivan Horvat

Sommer 2025

Ausstellung: 28.06. - 07.08.2025

„Seasons“ | Andreas & Susan Handgruber

Sa., 28. Juni 18:00 Uhr

Miniature-Art & Fashion Show



Ausstellung: 09.08. - 02.10.2025

„Oceana“ | Corinna Arauner
Sa., 9. August 18:00 Uhr

True Crime Story-Telling in der Kunstgalerie

Anzeige



Huber & Riedel

Baustoffe

seit 1849

Baustoffe mit
Qualität

Zukunft
gestalten

natürlich &
nachhaltig

Baustoffe & Bauelemente
für Fachhandwerker,
Bauträger, Baufamilien,
Modernisierungen und
Gartengestalter

Huber & Riedel GmbH | Alemannenstraße 19 | 91710 Gunzenhausen
Telefon: 09831-8008-0 | www.huber-riedel.de

Kolumne „Arbeit & Kultur“ von Ariadna Hamberger

WAS WIR VON PAUSEN LERNEN KÖNNEN

Ich sitze auf der Terrasse und blicke in den Garten. Alles blüht, alles ist bunt. Die Luft warm, die Brise leicht. Es ist einer dieser perfekten Tage und trotzdem drängeln sich die Gedanken. *Darf ich mir diese Pause gerade leisten? Einfach hier sitzen? Sollte ich jetzt nicht produktiv sein, statt in der Sonne zu liegen?*

Kennst du das auch? Unsere Arbeitswelt ist ein Hochleistungszirkus aus Deadlines, Effizienz, Termindruck und endlosen To-do-Listen. Pausen? Die fühlen sich oft falsch an. Innehalten? Klingt nach Faulheit. Lieber noch eine Mail, noch schnell ein Call, bevor wir uns „erlauben“, kurz mal nichts zu tun. Pausen fühlen sich oft an wie Betrug an der eigenen Produktivität. Aber warum ist das so?

Warum brauchen wir Pausen?

Unser Gehirn funktioniert nach dem Prinzip von Anspannung und Entspannung. Ohne regelmäßige Pausen nimmt die kognitive Leistungsfähigkeit ab, während gezielte Erholung Phasen der Produktivität sogar verstärken kann. Win-Win also. Wir machen Pause und tun gleichzeitig was für unsere Klarheit, Kreativität und Entscheidungsfähigkeit. Denn Pausen können etwas, das kein Workshop, kein Tool und kein Prozess je leisten wird: Sie schaffen Raum. Raum, in dem Gedanken sich ordnen, neue Perspektiven entstehen und Energie zurückkehrt. Warum kommen uns manche Ideen unter der Dusche? Weil unser Gehirn entspannt ist, aber nicht abschaltet.

Die Frage ist also nicht, ob wir uns Pausen leisten können, sondern ob wir es uns noch leisten können, auf sie zu verzichten. Komm, ich nehme dich mit auf eine Gedankenreise. Stell dir vor, dein Arbeitstag wäre ein Festival.

Ein Tag auf dem Festival

Du kommst morgens an. Noch ein bisschen verkaterd von gestern (manche Calls zählen auch als Kater), tastest dich langsam ran: erste Bühne, kleine Acts. E-Mails sortieren, priorisieren, Chats beantworten, Kaffee holen. Dann – der Main Act: Workshop, Präsentation, Fokus-Deep-Dive. Volle Konzentration. Volle Lautstärke. Showtime. Leistung. Du hast eine wichtige Aufgabe erledigen können. Nach dem Peak kommt auf jedem Festival eine Verschnaufpause: Chillout-Area, Luft holen, Füße hoch, bisschen dösen in der Sonne, runterkommen. In der Arbeitswelt nennen wir das dann: Pause. Und sie ist genauso essenziell wie der Höhepunkt davor. Denn genau im Leerlauf passiert oft das Beste: der kreative Geistesblitz. Der unerwartete Aha-Moment. Das Gespräch, das nicht auf der Agenda stand, aber so gut gelaufen ist.

Und merke: Niemand tanzt zehn Stunden am Stück. Nicht mal auf dem wildesten Open-Air. Warum also erwarten wir genau das im Job und von unserem Körper? Eben, macht keinen Sinn. Wer seine Woche mixt wie ein DJ – mit Beats, Breaks und Bass, kommt weiter als jemand, der stur durchballert.

Wir merken: Arbeitskultur ist wie ein gut gemixtes Festival. Sie hat klare Höhepunkte, Raum für Regeneration und kleine Überraschungen, die hängenbleiben. Und sie endet nicht mit dem Gefühl, komplett leergetanzt zu sein, sondern inspiriert und bereit fürs nächste Set.

Was mir noch wichtig ist: Natürlich klingt das einfach, wenn man nicht gerade Care-Arbeit, Familienchaos oder drei Schichten jongliert. Für viele Menschen ist eine echte Pause ein Luxus und ein utopischer Wunschtraum. Ich

denke an Alleinerziehende, an pflegende Angehörige, an Menschen, die sich kümmern, die Geldsorgen haben, die große Lasten tragen. Pausen werden hier zum Privileg. Und genau deshalb tragen wir alle Verantwortung, Arbeitswelten zu gestalten, die Raum geben, statt zu nehmen. Denn gute Arbeit braucht Rhythmus. Arbeit darf pulsieren. Mal laut, mal leise. Mit Freiräumen, in denen Menschen atmen, denken, lachen dürfen. Denn Führung heißt heute auch: Pausen erlauben. Vorleben. Einfordern. Arbeit muss nicht wie ein Festival sein. Aber sie darf sich manchmal so anfühlen. Und weil ich Situationen gerne mit Musik verbinde, hier ein passender Song zum Thema Pause: AnnenMayKanterkeit – „3 Tage am Meer“. Manchmal braucht es 3 Tage am Meer, manchmal nur eine kurze Kaffeepause. Egal, was du brauchst, es steht dir zu. Ja, auch diese eine kleine Pause, denn wer durchtanzen will, braucht eben auch Pausen.



Die Kolumnistin Ariadna

Ariadna Hamberger bringt ihren beruflichen Hintergrund in Wirtschaftspsychologie und Human Resources in unsere aktuelle Kolumne „Arbeit & Kultur“ ein – und verknüpft dabei beide Themen auf spannende Art und Weise. Mehr über sie findet ihr auf ihrem Instagram-Kanal: @ariadnaoana



Altmühlflimmern

Open Air Kino 2025



Metropolis

17. JULI 2025

ab 21:00 Uhr
Gorilla Biscuit,
an der Promenade



Von Mäusen und Menschen

24. JULI 2025

ab 21:00 Uhr
Gorilla Biscuit,
an der Promenade



Shortcuts

Kurzfilm-Nacht

Shortcuts

Kurzfilmarbeiten von Studierenden der HFF München

7. AUGUST 2025

ab 21:00 Uhr
Gorilla Biscuit,
an der Promenade

„Altmühlflimmern“ im Gorilla Biscuit

PROMENADEN-OPEN-AIR-KINO

Diesen Sommer erwartet uns großes Kino unter freiem Himmel – und das in entspannter Atmosphäre direkt an der Promenade. Insgesamt drei Filmabende sind von Mitte Juli bis Anfang August vor dem Gorilla Biscuit geplant.

Initiator Holger Pütz-von Fabeck hatte die Idee, mit „Altmühlflimmern“ eine hochwertige Filmreihe an die neu gestaltete Promenade zu bringen. Besucher können dabei kostenlos Kultfilme und Klassiker unter freiem Himmel genießen. Der erste Anlauf scheiterte zwar aus Kostengründen, doch dank Gorilla-Biscuit-Betreiber Markus Hofer konnte das Projekt gerettet werden: Mit eigenem Equipment inklusive Tageslicht-Beamer, den er sonst für Auftritte seiner Band Sutcliffe nutzt, macht er die Filmnächte möglich. Als Veranstalter treten nun die KulturMacherei und das Fränkische Kunstforum gemeinsam auf, unterstützt von der Stadt Gunzenhausen und der Kanzlei Meyerhuber.

Los geht's am **17. Juni** mit Fritz Langs „Metropolis“ (1927) – ein expressionistisches Meisterwerk des Stummfilms und bis heute eines der bedeutendsten Werke der Filmgeschichte. Weiter geht es am **24. Juni** mit „Von Mäusen und Menschen“ (Originaltitel: „Of Mice and Men“) mit John Malkovich und Gary Sinise, der auch Regie führte. Die Adaption des gleichnamigen Romans von John Steinbeck zählt zu den Klassikern der Literaturverfilmung.

Ein besonderes Highlight erwartet das Publikum am **7. August**: Unter dem Titel „Shortcuts“ werden herausragende studentische Arbeiten der Hochschule für Fernsehen und Film München gezeigt – eine spannende Entdeckungsreise durch das Werk junger Filmschaffender.

Alle Vorführungen beginnen **jeweils um 21:00 Uhr** und sind kostenlos. Vorab gibt es zudem ab 19:00 Uhr immer ein Livekonzert im Rahmen der Sommerklänge – ein echtes Rundum-Erlebnis. Sollte das Wetter nicht mitspielen, ist ein Ausweichtermin für den 21. August vorgesehen.

Eintritt
frei!

An allen Terminen LIVE-Musik ab 19:00 Uhr
Sommerklänge 2025 | Gorilla Biscuit

Ausweichtermin: 21. August 2025



„Ein bißchen Frieden“ stünde der Welt immer noch gut

DAS DENK-MAL-NACH DES UNBEKANNTEN DEMONSTRANTEN

Karl sitzt auf dem mitgebrachten Klappstuhl und schweigt. Seine emporgereckten Pappschilder sprechen laut und zittern unter den Böen, die die Eisheiligen vorausgesandt haben. Väterchen Frost streckt die annektierenden Finger aus. Passanten klopfen affirmativ auf Karls Schulter, Radler heben den Daumen, hier und da meint man ein Nicken in der Blechlawine zu erkennen, deren Vorüberdonnern nur tagsüber von kleinen Ampelpausen unterbrochen wird.

Karl, der vielleicht auch ganz anders heißt, protestiert wie einst Greta, allein und hartnäckig. Und zwar seit über drei Jahren – seit Putin in die Ukraine einmarschiert ist. Putin ist für Karl „ein Saukopf, der alles kaputtmacht“. Der gefährlichste aller Machtmenschen, der kompromisslos Zehntausende in den Tod schickt. Mit Hitler vergleicht er ihn, bringt dann noch die Namen weiterer Aggressoren unserer Zeit ins Spiel. Netanjahu, Trump... Ein heißes Eisen im kalten Windkorridor? Wer noch nie seinem Nachbarn im Streit die Pest an den Hals gewünscht hat, werfe den ersten Rasenmäher an.

Es ist der 9. Mai 2025. 80 Jahre nach der Befreiung vom Nationalsozialismus. 80 Jahre, seit der Zahnbürstenbart-Diktator gründlichst Millionen Menschenleben von der Europakarte schrubbt. Der Kremlchef veranstaltet zur Feier des damaligen Sieges eine Militärparade. Karl sitzt mit seinen Schildern an einer der lärmendsten Kreuzungen unserer Stadt und fragt, wer aktuell den Krieg nach Europa gebracht hat.

Er demonstriert in Ansbach, in Nürnberg, vor dem Russischen Konsulat in München, sogar während der dortigen Sicherheitskonferenz. Und am Gunzenhäuser Saumarkt, wo Grablichter noch Stunden nach seinem Verschwinden die mahnende Botschaft



weitertragen. Doch die Kanalbaustelle hat ihn seiner Sitzbank, des lauschigen Baums und des Publikums beraubt. Also zieht Karl seine stille Performance vor einer Kunstgalerie durch. Es ist ein Pop-up-Protest, mit leisen Anklängen an John & Yoko und ein Hotelbett in Amsterdam: „Give Peace A Chance“, während überall wieder das große Säbelrasseln und Aufrüsten beginnt.

„Von außen sind wir machtlos“, sagt Karl. Mag sein. Aber ohne Hoffnung und das Rückgrat von Menschen wie ihm wären wir alle längst verloren.



Event-Nachlese von Babett Guthmann

TRIBUTE TO LEONARD COHEN – WAS IST AN DIESEM KONZERTABEND PASSIERT IN DER STADTKIRCHE ST. MARIEN?

Der Sound...

Mehr als 300 Menschen waren zum Konzert von „Sincerely, a Friend“ gekommen und schon beim ersten Song „Famous Blue Raincoat“ hin und weg: Der Sänger und Gitarrist Alessandro Mega erfüllte gemeinsam mit Anja Lenz (Piano und Gesang), Franziska Argmann (Violine, Bass und Gesang) und Jonas Schmidt (Percussion und Gesang) das Kirchenschiff mit authentischem Cohen-Sound.

Erinnern, abtauchen...

Da fällt es den Zuhörerinnen und Zuhörern nicht schwer, in die eigenen Erinnerungen abzutauchen. In jene Zeit, als man die Liedzeilen vom schlaflosen Briefschreiber zum ersten Mal gehört hat. In den frühen Morgenstunden wendet dieser sich an den Freund, den Rivalen: „Jane kam zurück, mit einer Haarlocke von dir. Du hast sie ihr an jenem Abend gegeben, an dem du ein für alle Mal reinen Tisch machen wolltest. Hast du das jemals geschafft – reinen Tisch zu machen?“

Der zweite Weg...

Zur Hommage an Leonard Cohen gehörten nicht nur die in chronologischer Reihen-

folge vorgetragenen Songs, sondern auch Anekdoten und Einblicke in das Leben des kanadischen Songwriters, Sängers und Schriftstellers. Robert Arnold – Schauspieler, Regisseur und seit kurzem Spielleiter des Theaters Ansbach – trug die von Alessandro Mega verfassten biografischen Einwüfe vor. So bereitete er für das Publikum sozusagen den zweiten Weg in die von Spiritualität geprägte Gedankenwelt Cohens.

Liebe und Verbindung...

Leonard Cohen soll über seine Motive, Songs zu schreiben, einmal gesagt haben, er wollte Gott und den Frauen gefallen. Mehrere Jahre hat der Poet an den Strophen zu der 1984 veröffentlichten Hymne „Hallelujah“ gearbeitet: „Gelobt sei Gott, wofür? – Für Glaube, Sex und Poesie“, schreibt Alessandro Mega. Und eine Liedzeile aus „The Future“ sei hier aufgegriffen: „But love’s the only engine of survival!“

Der Riss...

Leonard Cohens spiritueller Weg ist der eines Suchenden. Sein Leben lang litt er unter Depressionen. „There is a crack in everything,



that's how the light gets in“ – heißt es in „Anthem“. Heißt mit anderen Worten: „Etwas muss zerbrechen, bevor wir etwas lernen können. Erst wenn das Herz bricht, wissen wir etwas über die Liebe.“ Im Riss schwingt immer die Erlösung mit. Ganz folgerichtig gehört der Schlussakkord „Happens To The Heart“, einer Zugabe aus dem postum veröffentlichten Spätwerk.

Der Raum...

Es war das erste Konzert des Quartetts „Sincerely, a Friend“ in einer Kirche, von der die Künstler sichtlich angetan waren. Leonard-Cohen-Songs mit der für den hypnotisch-sphärischen Gesang bestens geeigneten Kirchenraum-Akustik haben ein berührbares Publikum gefunden. Da haben sowohl das Veranstaltungsteam von GUNZENHAUSEN UNDERGROUND als auch die Evangelische Kirchengemeinde ein wunderschönes Konzerterlebnis möglich gemacht! Oder mit Leonard Cohen: „Thanks for the dance!“

Anzeige

++ Wohnwelt ++ Küchen ++ Innenausbau ++ Schreinerei ++ Wohnwelt++



**MÖBEL
RACHINGER**



WOHNTRENDS NEU ERLEBEN

WIR PLANEN NACH IHREN WÜNSCHEN

Di.-Fr. 9-18 Uhr | Do. 9-20 Uhr | Sa. 9-16 Uhr

www.moebel-rachinger.de

Industriestraße 1 | 91807 Solnhofen



Stadtradeln 2025 in Gunzenhausen

ES DARF UND SOLL WIEDER FLEISSIG IN DIE PEDALE GETRETEN WERDEN

Auch dieses Jahr beteiligt sich Gunzenhausen am Stadtradeln. Mitmachen können vom 6. bis zum 26. Juli alle, die hier wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen.

Der Startschuss fällt traditionell am Bürgerfestsonntag mit einer gemeinsamen Runde um den Altmühlsee. Danach wird von allen teilnehmenden Teams 21 Tage geradelt, was das Zeug hält – von Familien beim Wochenendausflug aufs Land, von Pendlern auf dem Weg zur Firma, von Schmidts, Meiers und Hubers bei den alltäglichen Besorgungen im Stadtgebiet, von Sportlern, die der Ehrgeiz noch stärker gepackt hat als sonst. Mountainbikes, Citybikes, Laufräder, Pedelecs, Handbikes, Liegeräder, Lastenfahrräder, alle sind sie als Verkehrsmittel zugelassen. Jeder Kilometer zählt.

Gesammelt werden die Kilometer ganz oldschool mit Zettel und Stift, um sie dann online einzutragen, oder gleich per Stadtradeln-App. Deren Vorteil: Sie trackt nicht nur via GPS die gefahrenen Strecken und schreibt sie automatisch dem eigenen Team gut, sondern trägt außerdem dazu bei, die Fahrrad-Infrastruktur vor der Haustür zu verbessern. Die Daten werden nämlich anonym ausgewertet (Wo wird viel geradelt, wo

werden Routen eher gemieden und wo muss man ständig an roten Ampeln warten?) und fließen in die weitere Verkehrsplanung ein.

Noch ein Bonus: Normalerweise können andere Radler und die Stadtverwaltung dank der in die App integrierten Bürgerbeteiligungsplattform RADar! direkt über störende und gefährliche Stellen im Radwegenetz informiert werden – seien es Glasscherben, Schlaglöcher oder eine besonders unübersichtliche Kreuzung. Leider bietet die Stadt Gunzenhausen die Funktion noch nicht an, weshalb wir an dieser Stelle die Buchung einer RADar!-Lizenz ausdrücklich anregen möchten.

Wer sich nun vor allem fragt, welchen Sinn das Kilometerzählen hat: Das Stadtradeln ist eine Kampagne des Netzwerks Klima-Bündnis und läuft seit über 15 Jahren. Gunzenhausen nimmt seit 2012 teil und die Daten können sich jährlich sehen lassen. 2024 waren hier beispielsweise 953 Personen (darunter 16 Kommunalpolitiker) in 48 Teams dabei und legten schlappe 248.345 Kilometer

zurück. Hinter allem steckt die Idee, mehr Menschen zum Umstieg vom Auto aufs Rad – eines der energieeffizientesten, günstigsten und umweltfreundlichsten Fortbewegungsmittel – zu motivieren. Nachhaltige Mobilität geht uns alle an und das Stadtradeln bietet durch seinen Wettbewerbscharakter eine spannende Gelegenheit, im Aktionszeitraum die individuellen und kommunalen CO2-Emissionen zu senken. Im Idealfall natürlich auch darüber hinaus...

Die freundschaftliche Rivalität zwischen den einzelnen Teammitgliedern, zwischen den Teams selbst und auf höherer Ebene zwischen den mitmachenden Kommunen in Deutschland treibt teils skurrile Blüten. Da im Internet die bereits erradelten Kilometer offen einsehbar sind, wird oft auf den letzten Metern nochmals alles gegeben. Mit „Rathaus – Wir strampeln uns für Sie ab!“ oder „Wild-Biking-GoldenGirls“ trägt übrigens so manches Team bei uns einen witzigen Namen. Sollte man sich keiner Gruppe zugehörig fühlen und auch keine gründen wollen, kann man sich dem „Offenen Team“ der örtlichen Agenda 21 rund um Teamkapitänin Ingrid Pappler anschließen.

Umrahmt wird alles von ein paar netten Terminen. In Gunzenhausen ist das ein großer Aktionstag am Marktplatz (28. Juni), die Brezenaktion der Bäckerei Kleeberger (29. Juni und 6. Juli) sowie das Feierabendradeln der Agenda 21 (7./14./21. Juli). Am 11. November ist zudem eine offizielle Abschlussveranstaltung in der Stadthalle geplant.

Unter www.gunzenhausen.de/stadtradeln.html und www.stadtradeln.de/gunzenhausen findet ihr weitere Informationen und die Möglichkeit, euch als Teilnehmer zu registrieren. Ab aufs Rad!

ALTMÜHL BEATS

GOES

MALLORCA

25.10.2025

AB 21 UHR

STADTHALLE GUNZENHAUSEN

TIMO SCHEPPERT
KREISLIGALEGENDE
„Dorlove“

DJ ROBIN
„Layla“

EDDY BOCK
„Ticki Tacka“

INFOS UND TICKETS

WWW.OKTICKET.DE

VERANSTALTUNG
AB 18 JAHREN

DANKE
für Ihr
Vertrauen!

Wir fördern Kultur und
unterstützen unsere Region.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

☎ 09141-9700

✉ info@vr-sf.de

💻 vr-sf.de

VR Bank
im südlichen Franken eG



Interview mit Bürgermeister Michael Dörr

WOLFRAMS-ESCHENBACH AUF GROSSER ZEITREISE VOM 11. BIS ZUM 13. JULI 2025

Im Zweijahresturnus mutiert das mittelalterliche „Eschenbach“ für ein Juli-Wochenende zur „Oldie Town“. Unter dem Motto „Das Beste von Gestern“ rollt eine Retro-Welle durch den Ort, die Besucher holen ihre Oldtimer aus der Garage, werfen sich Vintage-Klamotten über und tanzen zu fetzigen Bühnenklängen in der Tradition Elvis Presleys, Buddy Hollys und Co. Das Festival ist ein Baby des Ersten Bürgermeisters Michael Dörr, mit dem wir uns für diese Ausgabe ausführlich unterhalten haben.

GUM: Wann und warum hast du das Wolframs-Eschenbacher Altstadtfest zum Retro-Event umfunktioniert?

Michael: Bevor ich Bürgermeister wurde, war ich Mitte der 1990er bis Mitte der 2000er Jahre viel in der Rockabilly-Szene unterwegs. 1996 besuchte ich im hessischen Wettenberg die Golden Oldies, ein riesiges Retro-Festival. In England waren Vintage-Events auch schon lange populär, wie der Hemsby Rock 'n' Roll Weekender. Als Anlieger der Hauptstraße kannte ich seit 1978 das Wolframs-Eschenbacher Altstadtfest, das zunächst jährlich, später im zweijährigen Turnus stattfand. Um 2009, 2011 herum hatte es an Strahlkraft verloren und ich überlegte, wie man es wieder aufpolieren könnte. Unser Alleinstellungsmerkmal ist die sehr gut erhaltene historische Altstadt, die „old town“ – ein Mittelalterfest hätte in diese Kulisse gepasst, doch davon gab es im Umland bereits mehrere und wir hätten nichts Eigenes gehabt...

GUM: Also musste die „old town“ anders vermarktet werden?

Michael: Genau, stattdessen reifte in mir die Idee zur „Oldie Town“ im Zeichen des Rock 'n' Roll. Anders als Wettenberg, das inzwischen

kommerziell ausgerichtet ist, wollte ich es aber musikalischer und mit einer insgesamt besseren Musikqualität aufziehen. Ich sprach Heidi Denzinger an, die früher in Wolframs-Eschenbach gewohnt und Stadtführungen gemacht hatte. Ihr traute ich die Organisation eines solchen Events zu. Heidi nahm online zu diversen US-Car-Gruppen etc. Kontakt auf, ich brachte Connections zu verschiedenen Bands mit und 2013 veranstalteten wir schließlich bei stimmungem Wetter das 1. Oldietownfestival.

GUM: Wie ging es danach weiter?

Michael: In den Folgejahren bauten wir das Festival sukzessive aus und holten mit Christian Belm aus Oettingen einen aus der Szene an Bord, der unter dem Künstlernamen Chris Aron selber musiziert und sich mittlerweile um das Booking kümmert. 2017 verzeichneten wir einen Rekord mit 15.000 Besuchern! Diesen Sommer steht die sechste Auflage an und wir werden, wie gewohnt, auf höchste Güteklasse setzen. Deshalb haben wir „Oldie Town“ schon vor Jahren als Wort-Bild-Marke schützen lassen und die Rechte der Stadt vermacht.

GUM: Das Motto lautet „Das Beste von Gestern“ – ein zunächst einmal undefinierter Zeitraum. Welche Jahrzehnte habt ihr konkret im Blick?

Michael: Den Schwerpunkt bilden ohne Frage die Early Fifties bis Mid-Sixties. Durch den Fokus auf diese Ära wirkt alles wie aus einem Guss. Die Bands zelebrieren vor allem authentischen Rock 'n' Roll und Rockabilly und die Gäste können für zwei Tage aus dem Alltag aussteigen und voll und ganz in den Spirit dieser Zeit eintauchen. Eine schöne Mischung aus softeren und wilderen Klängen spricht die unterschiedlichsten Leute an. Künftig wollen wir musikalisch stärker in die Breite gehen und auch den Early Beat, Soul und Ska jener Epoche einbeziehen. Daher haben wir für 2025 zum Beispiel die Soul Survivors aus Amsterdam und THE NEW ATTENTION! aus Wien verpflichtet. Außerdem sind heuer viele Musikerinnen dabei, das Event erhält eine weiblichere Note.







GUM: Was ist dein ultimativer Bühnentipp für dieses Jahr?

Michael: Bei der Pre-Party am Freitagabend spielt Dylan Kirk aus England gemeinsam mit den Capers aus Berlin. Dylan ist ein ziemlich junger und sauguter Jerry-Lee-Lewis-Verschnitt – sehr zu empfehlen! Darüber hinaus ehren wir jedes Mal eine der verstorbenen Kultfiguren des Rock 'n' Roll: 2025 ist das Eddie Cochran mit einer Tribute Show am Samstagabend auf der Hauptbühne am Rathaus. Ein geschmäcker- und generationenübergreifendes Phänomen ist Elvis, darum haben wir nun auch eine eigene Elvis-Bühne. Und alte Bekannte wie die Hot Rod Gang und die Sharks lassen sich ebenfalls wieder blicken.

GUM: Neben der Musik gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm. Mach unseren Lesern ein bisschen Appetit auf das, was beim 6. Oldietownfestival geplant ist.



Michael: Je nach Wetter werden sich in und um Wolframs-Eschenbach Hunderte Oldtimer-Pkw und -Motorräder tummeln. Insbesondere US-Car-Fans kommen hier voll auf ihre Kosten. Auf dem Nostalgiemarkt samt Elvis-Ausstellung kann man sich mit Schallplatten und stilechter Kleidung eindecken. Für die passende Optik sorgt zudem ein Hair & Make-Up Artist. Beim Petticoat-Wettbewerb wird die „Miss Oldie Town 2025“ gekürt und Tanzdarbietungen von Boogie-Woogie bis Disco sowie ein Jive-Workshop laden zum Beineschwingen ein.

GUM: Worauf dürfen sich Familien mit kleinen Kindern freuen?

Michael: Das Karussell am Kirchhof und der Ritterspielplatz wenige Schritte hinter der Altstadt sind vermutlich die ersten Anlaufstellen. Interessant dürften ferner der Nostalgiemarkt und die Retro-Süßigkeiten sein. Es bummeln aber eher Pärchen, Gruppen und Einzelpersonen übers Festivalgelände – das Hauptaugenmerk liegt halt auf Musik und Vintage und weniger auf Kinderbespaßung.

GUM: Unter den Musik- und Vintage-Begeisterten habt ihr sicherlich viele, die von weiter weg anreisen...

KULTUR// LÄDT DICH AUF.

TREUCHTLINGER

KULTURSCHMANKERL

2025



San2 & His
Soul Patrol

28. JUNI // 20 UHR

OPEN AIR BURG TREUCHTLINGEN



// KONZERT

Michael: Es kommen Gruppen bis aus Berlin, Hamburg, Österreich, Holland... Die Unterkünfte sind dann bis Ansbach ausgebucht. Daneben kann man unser Angebot an Wohnmobilstellplätzen und Campingplätzen nutzen, das wir während des Festivals extra erweitern.

GUM: Wie stemmt eine kleine Stadt mit knapp 3.300 Einwohnern solch eine große Sause personell und finanziell?

Michael: Die Eintrittsgebühr allein würde zur Deckung der Kosten nicht ausreichen. Doch eine ganze Reihe lokaler Unternehmen unterstützt die Veranstaltung per Sponsoring, und zwar mit ihren Werbeanzeigen im Programmheft, welches alle Besucher an den Kassen erhalten. Von Anfang an herrschte in der Bevölkerung Akzeptanz: Bis heute können wir auf viele ehrenamtliche Helfer zählen und

dank der Beteiligung der örtlichen Vereine und Gastronomen haben wir noch nie einen Foodtruck von außerhalb gebraucht. Es war uns stets wichtig, die Wolframs-Eschenbacher mitzunehmen, und so gibt es, obwohl bis nachts um 3 Uhr gefeiert wird, tatsächlich keine Beschwerden.

GUM: Was ist deiner Meinung nach das „Oldie Town“-Erfolgsgeheimnis?

Michael: Der Enthusiasmus unserer Bürger, die Qualität und die Authentizität sprechen für sich. Und es ist gut, dass das Event nur alle zwei Jahre stattfindet. Jährlich könnten wir das gar nicht organisieren und wir würden die Akzeptanz verlieren. So bleibt die „Oldie Town“ immer etwas Besonderes.

GUM: Wir danken dir für das nette Gespräch und wünschen Wolframs-Eschenbach ein tolles 6. Oldietownfestival!



ÜBER MICHAEL DÖRR

Der 51-jährige Betriebswirt und Vater dreier Kinder arbeitete als Einkäufer für Quelle, Edeka und andere Konzerne, bevor er 2008 mit 34 Jahren zum Bürgermeister von Wolframs-Eschenbach gewählt wurde. Seit 2020 ist er außerdem Kreisrat im Landkreis Ansbach. Sein großes Interesse gilt der Musik, vor allem den älteren Interpreten im Bereich des Rock 'n' Roll, Rockabilly, Jazz und Ska. Eine Weile spielte und sang er in mehreren Bands und legte als DJ in Nürnberg auf. Gemeinsam mit seiner Kulturbüro-Mitarbeiterin Heidi Denzinger hat er das Oldietownfestival aus der Taufe gehoben und kann sein liebstes Hobby so trotz des zeitintensiven Politikjobs weiterverfolgen.

oldietown.de



Treuchtlinger „Kulturschmankerl“ 2025

HUT, BART UND GROOVE AUF DER BURGRUINE

Bei der Treuchtlinger Veranstaltungsreihe „Kulturschmankerl“ wird den Musikfans am 28. Juni 2025 ein preisgekrönter Leckerbissen aufgetischt: San2 gibt mit seiner Soul Patrol ein Open-Air-Konzert auf der Burgruine „Obere Veste“ und hat mit „Stoned On Love“ auch ein neues Album im Gepäck. Der Sänger, Songwriter, Bluesharp-Meister und studierte Grafikdesigner wird in Europa als einer der Erneuerer des Rhythm & Blues gefeiert – und verwandelt sich im Kontakt mit Bühnenluft nicht zuletzt in einen charismatischen Entertainer und geschmeidigen Tänzer. Auf seiner jüngsten Platte hat der gebürtige Ingolstädter abermals mit Geoff Gascoyne, dem Produzenten des Jazz-Weltstars Jamie Cullum, zusammengearbeitet. Das Ergebnis kann sich durch und durch hören lassen, vor allem an einem lauschigen Sommerabend über den Dächern der Stadt und umgeben von imposanten Burgmauern und viel Grün. Sollte das Wetter doch nicht mitspielen, wird das Event in die Stadthalle Treuchtlingen verlegt.

www.tourismus-treuchtlingen.de/kulturschmankerl



Kommentar von Vanessa Rammler

WARUM WOLLEN JUNGE MENSCHEN TROTZ KI IN DIE DESIGNBRANCHE?

In einer Welt, in der künstliche Intelligenz in Sekunden Design generiert, stellt sich die Frage: Warum entscheiden sich junge Menschen überhaupt noch bewusst für einen kreativen Beruf?

Viele sind der Meinung, KI sei die größte Bedrohung für die kreative Branche. Ich persönlich habe mich mit dem Studiengang Kommunikationsdesign unter anderem genau deshalb für den Weg in die Designwelt entschieden. Für mich ist es wichtig, die menschliche Handschrift in meinen Designs zu bewahren und meine Kreativität gezielt zum Ausdruck zu bringen. Mich motiviert es, wenn ich stolz auf Ergebnisse blicken kann, die meinen eigenen Stil widerspiegeln. Gleichzeitig ist es wichtig, offen für neue Technologien zu sein und diese als ergänzende Werkzeuge im kreativen Prozess zu verstehen. Gerade für junge, angehende Designerinnen und Designer ist es heute von großer Bedeutung, sich mit dem Thema KI auseinanderzusetzen – und das ist mittlerweile auch fester Bestandteil des Studiums.

Was mich an dieser Branche besonders fasziniert, ist ihre Vielseitigkeit und der Raum für Individualität. Der Vorteil ist, dass dieses Berufsfeld sehr breit gefächert ist und es nicht nur den einen Bereich gibt, in dem man

sich beweisen muss. Die Überschneidung zwischen Kunst und Kommunikation gibt mir die Möglichkeit, mich kreativ auszudrücken. Projekte, bei denen ich analoge und digitale Techniken miteinander kombinieren kann, machen mir besonders viel Spaß, denn genau hier ist echte menschliche Kreativität gefragt. Um interessante Konzepte zu entwickeln, reicht es oft nicht, nur bestehenden Mustern zu folgen. Man muss unkonventionell denken, Emotionen einfließen lassen und spontane Ideen zulassen. Künstliche Intelligenz stößt hier dann doch an ihre Grenzen.

Heute kann ich sagen: Ich fühle mich genau richtig auf meinem Weg und bin gespannt, wohin mich meine Reise als angehende Designerin noch führen wird. Angst vor künstlicher Intelligenz sollte man nicht haben – vielmehr geht es darum, ihre Chancen zu erkennen und sie bewusst in den eigenen kreativen Prozess zu integrieren.



ÜBER VANESSA RAMMLER

Vanessa ist 23 Jahre alt und lebt in Spalt. Aktuell absolviert sie ein dreimonatiges, studentisches Praktikum bei der Kreativagentur korridor.co im Bereich Grafik. Sie studiert im sechsten Semester Kommunikationsdesign an der Faber-Castell-Akademie in Stein und arbeitet parallel an ihrer Bachelorarbeit. Während ihres Praktikums arbeitet sie u.a. auch im Redaktionsteam des GUNZENHAUSEN UNDERGROUND Magazins mit und liefert ihre erste Magazinveröffentlichung ab.

www.gunzenhausen-underground.de



46 Jahre Bürgerfest Gunzenhausen

VON IRISH FOLK ÜBER FUNKY POP UND URBAN BRASS BIS GOTHIC ROCK

Bei Kulturfreunden, Kulinarikfans und Kindern dürfte das dreitägige Fest von Bürgern für Bürger wieder kaum einen Wunsch unerfüllt lassen. Kleine organisatorische Änderungen gibt es heuer aufgrund der Baustellen im Innenstadtbereich. Das dürfte die Feierlaune aber wenig trüben, denn das Umsonst-und-draußen-Programm braucht sich, wie jedes Jahr, nicht vor dem eines kostenpflichtigen Festivals verstecken.

Musikalisch eröffnet wird das Event-Wochenende am **4. Juli 2025** von zwei regionalen Kultbands: Die Sharks rocken die Bühne an der Gewerbebank und E.K.S. spielen am Marktplatz auf. Dazwischen, am Hafnermarkt, ist erneut Raum für die eigenwilligeren und jüngeren Klänge: Das Electropop-Duo Fliegende Haie ballert bissige Beats in die Beine, danach entführt Dhalia's Lane aus Hessen auf einer großen Bandbreite traditioneller Instrumente ins Reich der Kelten. Bodhrán-, Dudelsack- und Geigenfans, markiert euch als Startzeit 21:00 Uhr im Kalender!

Samstag und Sonntag (**5. & 6. Juli**) stehen wie gewohnt im Zeichen von Blasmusik, Tanzvorführungen, Cover-Hits und köstlichsten Gaumenfreuden. Die Gastronomiebetriebe, Vereine und sonstigen Interessengemeinschaften unserer Stadt legen sich mächtig ins Zeug, um sich selbst vorzustellen und ein reichhaltiges kulinarisches Angebot zwischen Bratwurstsemmel, Cocktail-Bar, ungarischem Langosch und ukrainischen Spezialitäten zu schaffen.

Bestens gestärkt kann man sich dann am Samstagabend als Hafnermarkt-Headliner Loamsiada anhören. Der Ausdruck entstammt der



bairischen Mundart und bezeichnet dort einen Leimsieder bzw. einen langsamen Menschen, der nichts auf die Kette kriegt. Das gilt sicherlich nicht für die Band aus Augsburg, die mit fetzigen Bläserarrangements direkt auf die Tanzwütigen im Publikum abzielt. Parallel dazu entert die zehnköpfige Powercombo Herr Meyer aus Nördlingen die Gewerbebank-Bühne und entertaint mit einer Mischung aus Funk, Pop, Rock und karibischen Rhythmen.

Am Sonntagabend wird das Licht des Bürgerfests ganz klassisch am Hafnermarkt ausgeknipst, und wem hätte diese Aufgabe passender anvertraut werden können als Lacrimas Profundere. Düstere Töne sind die Spezialität dieser Gruppe aus Waging am See – mal brachial und laut, mal atmosphärisch dicht gewebt. Da wäre selbst Gewitterstimmung nicht unangebracht, auch wenn wir ansonsten natürlich auf blendendes Sommerwetter hoffen.

Abgerundet wird alles durch das von den Pfadfindern organisierte Stadtjugendfest in den Altmühlauen. Insgesamt ist mit Bogenschießen, Kinderschminken, Luftballonfiguren, Karussell, Piratenhüpfburg, Kletterturm, Kindereisenbahn und Co. für reichlich Spaß und Action bei den Kleinen gesorgt. Familienfreundlichkeit ist schließlich eines der Markenzeichen des Bürgerfests. Möge es eine friedliche und bunte Party werden, die Einheimische und Gäste zusammenbringt und Gunzenhausen für drei Tage in den Hotspot des Landkreises verwandelt!

www.dasbuergerfest.de



Anzeige

US CAR #18

TREFFEN

Gunzenhausen

91710

**FESTPLATZ
SCHIESSWASEN**

ab 12 Uhr

nur Verbrenner!

27.09.25

US CARS • POKALE
SHOPS
FOODTRUCKS

DJ & Bands
FATZ MURDOCK

**CHRISTL
&
THE SESSIONISTS**

uscar-gunzenhausen.de • facebook: US-Car-Gunzenhausen
mail@uscar-gunzenhausen.de

Freibadgenuss

im Fränkischen Seenland



MAI - SEPTEMBER
täglich ab 7 Uhr
geöffnet

Sommer – Sonne – Badespaß
für die ganze Familie

WALDBAD AM LIMES
Leonhardsruhstraße 46
91710 Gunzenhausen
Tel. 09831 3234

www.waldbad-am-limes.de

- 50 m Schwimmbecken, 25 °C
- Spiel- und Spaßbecken, 27 °C
- Großer Mutter-Kind-Bereich, 28 °C
- dreibahnige Breitrutsche
- 100 m lange Riesenrutsche
- Fünf-Meter-Sprunganlage
- Massagebrunnen
- Wärmehalle
- Volleyball, Basketball, Tischtennis und Schach
- Kinderspielplatz
- Großer Biergarten & Restaurant

Interview mit Martin Renk von den Stadtwerken Gunzenhausen

REIN INS NASSE VERGNÜGEN!

Ein Sommer ohne Freibad? In Gunzenhausen undenkbar: Seit dem 17. Mai ist im Waldbad am Limes wie gewohnt Schwimmspaß für Jung und Alt angesagt. Wir haben mit Martin Renk – dem Betriebsleiter der Freizeitbäder bei den Stadtwerken – einen Spaziergang über das weitläufige Freizeitareal unternommen und u.a. über die neue Bäderallianz Altmühlfranken gesprochen.

GUM: Wie viele Angestellte hat das Waldbad am Limes und wie sieht deren typischer Tagesablauf aus? Insbesondere auch hinter den Kulissen?

Martin: Insgesamt haben wir in unseren beiden Bädern rund 30 Mitarbeitende, die teils ganzjährig beschäftigt werden. Im Waldbad läuft der Betrieb in drei Schichten mit vielfältigen Aufgaben: Unser Team kontrolliert die Wasserqualität, wechselt die Chlorgasflaschen, prüft die Attraktionen auf Sauberkeit, Funktion und Sicherheit, betreut die Gäste, führt die Kasse, übernimmt die Wasseraufsicht, reinigt die Becken, dokumentiert den Betrieb und vieles mehr. Wir sind gerade noch klein genug, um alles selber erledigen zu können. Dadurch haben unsere Fachangestellten, die wir fast alle selbst ausgebildet haben, einen äußerst abwechslungsreichen Job. Dies wirkt motivierend und schlägt sich in langer Betriebszugehörigkeit nieder.

GUM: In welchen Situationen suchen Gäste am häufigsten die Hilfe des Freibadpersonals?

Martin: Das Personal berät oft beim Ticketkauf, versorgt bei kleineren Blessuren, Insektenstichen, Kreislaufproblemen etc. und stellt bei Störenfriedern die Einhaltung der Haus- und Badeordnung sicher. Daneben bitten Schulklassen, Vereine und Gruppen um Betreuung und manchmal ist technische Hilfe gefragt, wenn eine Dusche oder Rutsche defekt ist. Regelmäßig loben Gäste die Freund-

lichkeit, Aufmerksamkeit und Umsicht unseres Teams – hier macht sich wieder die persönliche Bindung an den Betrieb bemerkbar.

GUM: Gib uns bitte einen Überblick über die Wasserbecken und weiteren Attraktionen. Was davon ist für kleinere Kinder oder Nichtschwimmer geeignet?

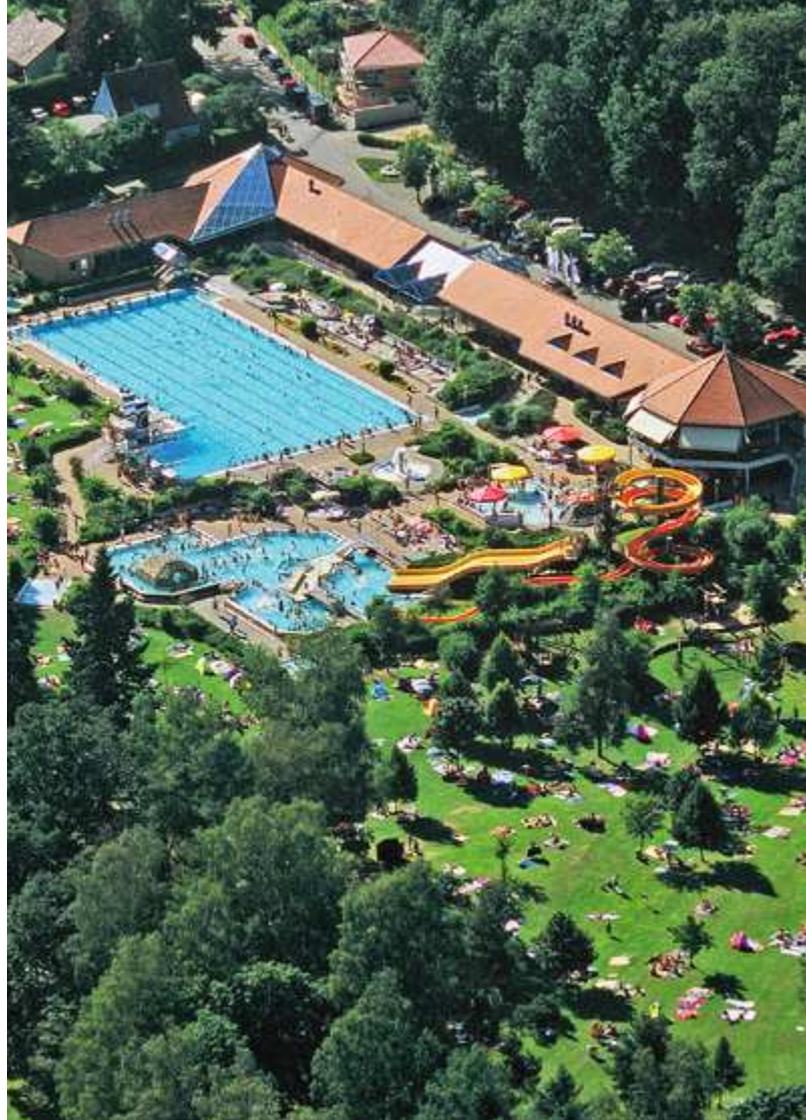
Martin: Wir haben über 1.700 m² Wasserfläche und rund 21.000 m² Liege- und Spielgelände. Das Highlight neben den beiden großen Rutschen ist das auf 24 Grad beheizte Schwimmerbecken mit acht 50-Meter-Bahnen, Sprungturm und Ausschwimmkanal. Das Nichtschwimmerbecken mit Strömungskanal, Whirlpool und Felsengrotte sowie das Kinderplanschbecken mit Attraktionen für die Kleinsten sind jeweils 27 Grad warm. Entspannung findet man im Massagebrunnen und in der Wärmehalle mit Relaxliegen. Ein Piratenspielplatz, Beachvolleyballfelder, Tischtennisplatten, ein Kiosk usw. runden das Freibadvergnügen ab. Alles ist familienfreundlich und übersichtlich gestaltet und bietet Erholung, Spaß und Sport für alle Altersgruppen.

GUM: Wer sind die Standardbesucher und wie viele Gäste habt ihr durchschnittlich?

Martin: Es kommen alle von null bis hundert: Familien, Frühschwimmer auf dem Weg zur Arbeit, Ruheständler, Jugendgruppen... Inhaber der Saisonkarte lassen sich sogar mehrmals täglich blicken. Die Preisgestaltung ist attraktiv, es gibt etwa eine Sommerferienkarte für Schüler und eine Abendkarte für den Zutritt nach 17 Uhr. An sehr starken Tagen sind es circa 2.200 Besucher, wobei die Zahlen nicht erst seit Corona rückläufig, doch insgesamt stabil sind.

GUM: Welchen Grund hat der Rückgang deiner Meinung nach?

Martin: Das Freibad wurde vor über 35 Jahren eingeweiht. Seitdem ist das Freizeitangebot in der Region enorm gewachsen und auch das Freizeitverhalten vieler Menschen hat sich geändert. Bei den Kindern hat der Schulstress zugenommen. Und immer weniger



**WE
WORK
TOGETHER
-SEI
DABEI!**

**JETZT
AUSBILDUNG
STARTEN**

*als Fachangestellte:
für Bäderbetriebe m|w|d*

Kids sind ans Wasser gewöhnt oder können schwimmen. Deshalb ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit die Durchführung von Schwimmkursen.

GUM: Welche Aufgaben stehen während der Winterpause an?

Martin: Zum Abschluss der Saison haben wir im September 2024 erstmals einen Hundeschwimmtag veranstaltet, der heuer erneut stattfinden soll. Während der Schließung stehen dann umfangreiche Reinigungs- und Reparaturtätigkeiten an. Alles muss gründlich gewartet und geprüft werden, von den Pumpen und Filtern über die Rohrleitungen und Fliesen bis zu den Spielbereichen. Viele regionale Fachfirmen unterstützen uns dabei. Um die Becken vor Schäden zu bewahren, bleiben sie im Winter gefüllt – Eisdruckpolster schützen die Beckenränder vor der

Ausdehnung des gefrierenden Wassers. Alles in allem investieren wir jährlich 70.000 Euro, um das Bad betriebsbereit zu halten.

GUM: Betreiber des Freibads und des Hallenbads sind die Stadtwerke Gunzenhausen. Nicht jede Kleinstadt leistet sich ganzjährigen Badespaß. Trägt sich das denn?

Martin: Die Bürger lieben ihre beiden Bäder sehr. Sie tragen zur Gesundheitsvorsorge bei und sind nicht zuletzt ein begünstigender Faktor für den Tourismus. Allerdings ist der finanzielle Aufwand erheblich. Wir haben – gestemmt von den Stadtwerken und der Stadt – ein jährliches Defizit von 1,8 Millionen Euro, wovon 500.000 Euro auf das Waldbad entfallen. Zur Kostendeckung müssten wir hier normalerweise 8 Euro mehr pro Gast verlangen. Um personell, technisch und





organisatorisch Synergien nutzen zu können, haben wir daher 2023 gemeinsam mit sechs weiteren Kommunen die Bäderallianz Altmühlfranken gegründet: ein deutschlandweit einmaliges Modell, das zum 1. Januar 2026 in die Rechtsform einer GmbH übergehen soll. Ein erster Erfolg ist die regelmäßige Unterstützung des Freibads in Langenaltheim durch drei unserer Fachkräfte.

GUM: Was wird unternommen, um das Waldbad am Limes nicht nur möglichst kostengünstig, sondern auch energieeffizient – etwa mittels Solarthermie – zu betreiben?

Martin: Die größte Maßnahme war nach Corona- und Energiekrise die Einstellung des Doppelbetriebs, denn im Sommer wird das

Hallenbad nun geschlossen, was Personalkosten und Energie spart. Bedarfsorientierte Filterspülungen sowie eine präzise geplante Beckenfüllung und Aufheizung helfen, den Betrieb nachhaltiger und wirtschaftlicher zu gestalten. Im Mai benötigen wir immerhin so viel Energie wie 17 Vier-Personen-Haushalte in einem Jahr... Nicht vergessen darf man aber, dass die Technik des Waldbads trotz guter Pflege weitgehend dem Stand von 1988 entspricht. Bei einer Sanierung, über deren Zeitpunkt der Stadtrat entscheiden muss, könnte auf moderne, energieeffiziente Anlagentechnik umgerüstet werden.

GUM: Wir danken dir für die detaillierten Einblicke und wünschen euch eine erfolgreiche Sommer-Badesaison!



ÜBER MARTIN RENK

Der 42-Jährige – verheiratet, Vater dreier Kinder – stammt aus dem Taubertal und lebt mit seiner Familie in Muhr. Nach Ausbildung und Meisterbrief absolvierte er berufsbegleitend ein Fernstudium zum Diplom-Wellness- und Spamanager sowie zahlreiche fachspezifische Weiterbildungen. Anschließend begann er ein BWL-Studium in Künzelsau mit den Schwerpunkten Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement. Von dort aus führte ihn sein Weg zur Therme Erding – der größten Therme der Welt –, wo er als Bereichsleiter für das größte Rutschenparadies Europas verantwortlich war. Seit Ende 2009 ist er Betriebsleiter der Freizeitbäder der Stadtwerke Gunzenhausen und verantwortet den reibungslosen Betrieb des Waldbads am Limes sowie des Freizeitbads Juramare mit angeschlossenem Saunadorf.

www.swg-gun.de/freizeitbaeder/waldbad-am-limes

www.baederallianz-altmuehlfranken.de



Interview mit der Singer-Songwriterin Diana Ortner

„NICHT PERFEKT, SONDERN ECHT“

Kurz bevor sie für ein Konzert nach Dresden aufbrach, besuchte Diana Ortner unsere Redaktion: Quirlig, abenteuerlustig, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, stellte sie sich den Interviewfragen. Eine authentische Musikerin, die sich von den Widrigkeiten ihrer Branche und des Lebens nicht hat verbiegen lassen.

GUM: Was machst du hauptberuflich und wie bist du zur Musik gekommen?

Diana: Ich bin Heilerziehungspflegerin und vor vier Jahren in den Kindergartenbereich gewechselt. Musik war in meinem Leben immer ein Thema. Schon als Kind sang ich, spielte Keyboard und Akkordeon und trat auf Dorfkirchweihen auf, bis ich es als Teenie nicht mehr so cool fand. (schmunzelt) Nach einem schweren Autounfall vor zehn Jahren kaufte ich mir eine Gitarre und begann wieder zu musizieren. Als ich dann zum ersten Mal eine Hochzeit oder Taufe begleitete, merkte ich, wie mich das alles erfüllt und emotional hält. Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere, also hab ich an dem Punkt einfach weitergemacht... Ich kann keine Noten lesen und spiele rein nach Gehör, doch am Ende zählt bloß eines: „Musik muss nicht perfekt sein, sondern echt.“ Das sagte einmal ein alter Mann zu mir, als ich nach einem Konzert ein bisschen betrübt über einen Patzer war.

GUM: Du coverst gerne, hast aber auch eigene Lieder und 2020 deine erste EP ver-

öffentlicht. Schreibst du weiterhin Songs?

Diana: Als gesellschaftsliebender Mensch hatte ich mein Album ausgerechnet „Zusammen sind wir mehr“ genannt – und plötzlich kam Corona und ich musste allein durch die Ausgangssperre. (lacht) Danach hatte ich so viele Auftritte, von Stuttgart über Dresden und Koblenz bis zu einer Hochzeit auf Ibiza, dass das Aufnehmen ins Hintertreffen geraten ist. Zwölf Songs habe ich bisher geschrieben, alle aus dem Genre Deutschpop. Generell bräuchte ich erst mal ein passendes Tonstudio und eine passende Band. Gitarre und Gesang, Piano, Schlagzeug und eventuell Bass, das wäre meine Wunschbesetzung. Vielleicht pack ich das an, wenn ich im Juli mit meiner Weiterbildung in Kempten fertig bin.

GUM: Wo kann man sich deine Stücke anhören?

Diana: Aktuell nur live. Wie beim letzten „Bier, Weib(lich) & Gesang“-Event in Spalt, wo ich mein komplettes Material spielte. Die EP bei Spotify habe ich inzwischen

entfernt, das Album war zu perfekt produziert, das war nicht „ich“. Ich möchte direkt und ungeschönt erzählen. Ideal wäre wohl ein Live-Album... Ab und zu überlege ich, beim nächsten Mal auf CD zu veröffentlichen – obwohl einige Leute sagen, dass die keiner mehr kauft. Ich fahre einen alten VW-Bus, den ich sehr liebe, und höre dort durchaus noch CDs.

GUM: Abgesehen von deinen öffentlichen Konzerten im Seeland kann man dich exklusiv als Musikerin für oft hoch emotionale Anlässe buchen. Wie bereitest du dich darauf vor?

Diana: Es fällt mir nicht schwer, so gut wie jeden Liedwunsch zu erfüllen. Außer reine Instrumentalstücke und Sachen, für die es ein vollständiges Ensemble braucht. Ich habe ein breit gefächertes Repertoire, das ich laufend erneuere, und individuelle Wünsche sind, wie gesagt, möglich. Dafür höre ich mir den Song eine Woche vorher in Dauerschleife an, bis ich ihn nachspielen kann.



**MEHR ALS
„NUR“ EIN
ARBEITSPLATZ -
FREUNDE FINDEN
BEI**

WWW.VERPALIN.COM



WEIDHAUSEN • GUNZENHAUSEN

ALLES AUS EINER HAND

WEIL DEIN KOPF SCHON VOLL GENUG IST



BACKOFFICE

BUCHHALTUNG

BERATUNG

GRAFIKDESIGN

MARKETING

WEBSITES

VIELE AUFGABEN - EINE LÖSUNG

Erfahre mehr auf:
www.OTERLA.de

Ulrike Bertz
Lexware Coach
Industriestraße 8 · 91710 Günzenhausen
info@oterla.de · 09831 / 684967-0



Anzeige

GUM: Wie gehst du damit um, wenn dich der Anlass und die jeweiligen Songs selber zu Tränen rühren?

Diana: Es kann immer passieren, dass mich eine Situation, wie zum Beispiel eine Beerdigung, emotional mitnimmt. Dann fällt schon mal eine Träne runter und das ist vollkommen okay und normal. Ich spüre ganz oft Gänsehaut, vor allem, wenn ich vor vielen Leuten singe. Je mehr, desto besser... Starkes Lampenfieber habe ich vorher nicht, auch die ernstesten Momente gehören dazu. Mit meiner Musik stehe ich mitten im Leben, von der Trauerfeier bis zur größeren Bühne.

GUM: Die Gretchenfrage – was ist dein Lieblingslied?

Diana: Aus dem Bauch heraus: „Thank You“ von Alanis Morissette. Johannes Oerding schätze ich ebenfalls sehr. Das sind zwei verschiedene Welten, aber ich mag beide gern.

GUM: Erzähl uns mehr über deine Erfahrungen als Solokünstlerin. Ist es als Frau schwieriger, sich im Musikbereich zu etablieren und zu behaupten?

Diana: Musik ist für mich ein Geben und Nehmen. Deshalb habe ich im Handy eine WhatsApp-Gruppe mit anderen Künstlern, darunter DJs und Mädels, die sich auf Hochzeiten spezialisiert haben. Falls ich aus irgendeinem Grund verhindert bin, schicke ich passende Kontakte aus diesem Netzwerk weiter. Preislich habe ich mich mit den



anderen ein wenig abgestimmt. Trotz großer Nachfrage soll sich bei mir keiner abgezockt fühlen. Mir ist wichtig, in Relation zum Auftritt eine gesunde Basis zu finden, nach dem Motto: „Kriegmer scho irgendwie hin.“ Gleichzeitig bin ich nicht auf den Mund gefallen und sage ehrlich meine Meinung! (lacht)

GUM: Deine andere Leidenschaft, neben der Musik, gilt dem Reisen mit Van. Was liebst du daran und was waren bisher deine schönsten Erlebnisse?

Diana: Über den Jahreswechsel 2023/24 fuhr ich mit meinem 34 Jahre alten Van „Gundi“ und meiner Gitarre ans Nordkap. Als Teil einer kleinen Bus-Kolonie mit sechs Personen. An Weihnachten hielten

wir uns in Finnland auf und ich spielte ein Weihnachtslied – der schönste Moment meines Lebens. Die Heimreise war wild: Wir gerieten in eine Kältefront mit minus 46 Grad, mussten uns Hilfe suchen und wurden an der Grenze zu Finnland spontan von ein paar Schweden aufgenommen. Noch immer habe ich Gänsehaut, wenn ich an jene vier Wochen in Skandinavien zurückdenke. Die skandinavischen Länder sind ohnehin meins, die Kälte, der Schnee, die Nordlichter... Eigentlich wollte ich die Reise mit meinem Papa machen. Stattdessen haben wir uns nun für diesen Sommer ein Haus in Schweden gemietet, für die ganze Familie. Und mein Bus wird eine Dachterrasse bekommen. Sobald

die fertig ist, gebe ich dort oben ein Konzert!

GUM: Klingt nach einem Plan! Nicht nur, aber auch für alle unsere Leser, die dich noch nicht live erlebt haben: Wann stehst du das nächste Mal auf einer Gunzenhäuser Bühne?

Diana: Am 26. Juni trete ich im Rahmen der „Sommerklänge“ auf dem Marktplatz auf. Oft hören kann man mich außerdem am Wakepark auf der Badehalbinsel am Kleinen Brombachsee. Das sind stets unvergessliche Abende.

GUM: Wir wünschen dir bei allen Gigs viel Freude und danken dir für deine Zeit!



ÜBER DIANA ORTNER

Die 30-Jährige ist im Fränkischen Seenland aufgewachsen, arbeitet in einem Kindergarten und gehört im Nebenberuf fest zur hiesigen Live-Szene. Eine ehrliche und erfrischende Art ist ihr Markenzeichen, egal ob sie allein oder gemeinsam mit anderen Künstlern wie The Soulmates spielt. Mit Herzblut begleitet sie als Musikerin auch Hochzeiten, Taufen, Firmenfeiern, Beerdigungen und andere Anlässe. Daneben erkundet sie leidenschaftlich gern mit ihrem VW T4 die Welt.

www.dianaortnermusik.com

Instagram: [@dianaortnermusik](https://www.instagram.com/dianaortnermusik)

Facebook: Diana Ortner Musik

REMA

FÜGETECHNIK GMBH

Anzeige



Schweißen - Kleben - Clinchen

Werkzeuge - Service

Ersatzteile - Schulung



www.rema-gmbh.net

REMA Fügetechnik GmbH
Aue 15 | 91729 Haundorf



SEESTERN

Beim Spaziergang zum Altmühlsee sind wir noch nicht ganz am Wasser angekommen, befinden uns jedoch plötzlich in den Tiefen des Meeres – besser gesagt des Ur-Meeres.

Auf dem Weg zum Altmühlsee, etwa auf halber Strecke, befindet sich eine kleine Sitzgruppe samt Informationsbeschilderung. Gunzenhäuser Spaziergänger kennen die Ecke sehr gut, halten jedoch – vermutlich dank guter Fitness – selten dort an. Warum auch? Ausruhen kann man schließlich am See und auch noch mit viel besserem Ausblick. Seit der Eröffnung des Skulpturenwegs im Jahr 2023 ist jedoch etwas anders: Nicht unweit von der Sitzgelegenheit thront auf einem steinernen Podest ein riesiger und eigenartig geformter, geradezu hypnotischer Seestern mit furchterregenden eisernen Stacheln und lädt die Vorbeiziehenden zum Verweilen ein.

Dieser massive Seestern ist eine der acht Skulpturen in Richtung Altmühlsee und wurde erdacht und geschaffen von der Nürnberger Bildhauerin Michaela Biet. Michaela arbeitet bei ihren Skulpturen überwiegend mit den Materialien Stein und Metall. Der Seestern besteht aus beiden! Der massive Körper der Skulptur ist aus Juramarmor gehauen – einem Kalkstein, der in der Fränkischen Alb u.a. im Raum Eichstätt, Pappenheim oder Titting abgebaut wird. Die bedrohlich wirken-

den Spitzen des Seesterns bestehen hingegen aus Eisen und „stechen“ deutlich hervor. Wer sich nahe herantraut, sollte zumindest entsprechende Vorsicht walten lassen, da diese „natürliche“ Schutzvorrichtung nicht ganz ungefährlich sein kann.

Die Skulptur sieht nicht unbedingt wie ihre aktuellen fünfarmigen Artverwandten aus, die wir aus unseren Weltmeeren kennen. Jedoch hat das Marmorgebilde etwas Lebendiges an sich und macht den Anschein, eine prähistorische Kreatur zu sein. Auf den ersten Blick wirkt ihre Beschaffenheit weich und gallertartig, erinnert bei näherer Betrachtung und Berührung dann aber doch eher an Muschelschalen. Die groben Bearbeitungsspuren, die die Künstlerin bewusst zurückgelassen hat, verstärken diesen Eindruck noch zusätzlich. Die lebendige Natürlichkeit in den Formen, Linien und Proportionen findet man bei vielen Arbeiten von Michaela, ebenso wie den prähistorischen Touch.

Achtet also mal darauf bei eurem nächsten Spaziergang. Aber bitte zum Sitzen die nahegelegene Sitzbank benutzen. Euer Hintern wird es euch danken.



ÜBER MICHAELA BIET

Michaela studierte von 1980 bis 1985 Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und arbeitet seit 1985 als freiberufliche Bildhauerin. Sie wurde für ihre Arbeiten aus Stein, Eisenguss und gebrannter schwarzer Erde bisher mehrfach ausgezeichnet u.a. mit dem Kunstpreis der Stadt Traunreut (1988), dem Wolfram-von-Eschenbach-Förderpreis des Bezirks Mittelfranken (1996) und dem Kunstpreis des Erzbistums Bamberg (1999). Ihre Kunst ist insbesondere im öffentlichen Raum und als Kunst am Bau zu sehen.

www.biet-michaela.de

DIE HOHE KUNST

MIT DEINEM HOBBY ETWAS GUTES TUN!



Interesse an der Freiwilligen Feuerwehr?
QR Code scannen oder schreib
uns eine Whatsapp an

0174/600 50 65



Fossilienwochenende für die ganze Familie

SOLNHOFER FOSSILIENTAGE

Jährlich veranstaltet das Bürgermeister-Müller-Museum in Solnhofen gemeinsam mit seinem Förderverein die Solnhofener Fossilientage. Dabei gibt es am 2. und 3. August 2025 in Solnhofen allerlei für Fossilienfreunde, Steinbegeisterte sowie große und kleine Hobby-Dinologen zu entdecken.

Bereits am 30. Juli 2025 findet um 19:30 Uhr im Rahmen des Aktionsprogramms rund um „Solnhofen – Die Welt in Stein der Jurazeit“ ein vorgezogener Abendvortrag in der Theatergaststätte Alte Schule statt. Der Eintritt zum Vortrag ist für alle Interessierten kostenlos.



Richtig los geht es am Samstag mit einem abwechslungsreichen Programm für die ganze Familie. Im Zentrum steht der Fossilien- und Mineralienmarkt samt Fossilienverlosung und Fossilienpräparation. Für die Kleinen ist in der Kinderwelt mit Malen, Basteln, Spielen und Raten gesorgt. Herzstück des Kinderprogramms ist die beliebte Schatzsuche, bei der die jungen Besucher nach Herzenslust im Sand nach Fossilien, edlen Steinen oder echten Haifischzähnen buddeln können. Die hungrigen und durstigen Meuten werden bestens an der „Grillstation Archaeopteryx“ versorgt – inklusive Kaffee und Kuchen. Im Abendprogramm sorgt die Band „Abdschendaler“ ab 19:30 Uhr für ordentlich Stimmung.

Der Sonntag startet mit einem gemütlichen Frühschoppen bei Weißwurst und zünftiger Musik, für die eine Abordnung der Feuerwehrkapelle Langenaltheim sorgt. Zusätzlich lädt auch in diesem Jahr der Sola-Markt, der parallel zu den Fossilientagen stattfindet, zum Bummeln in der Bahnhofstraße ein. Hier finden die Besucher eine reiche Auswahl an Selbstgebasteltem, Haushaltswaren, Kleidung bis hin zu Trödel und vielem mehr. Natürlich hat das Museum an beiden Tagen geöffnet und bietet mit der Jahresausstellung „Solnhofener Plattenkalk – Die Geschichte der Steinindustrie“ eine zusätzliche spannende Zeitreise in die Vergangenheit.



Wer nun Lust auf einen Ausflug mit der ganzen Familie bekommen hat, sollte sich den **2. und 3. August 2025, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr**, vormerken. Besonders bequem lässt es sich mit der Deutschen Bahn anreisen – der Bahnhof liegt nur einen Archaeopteryx-Sprung entfernt. Weitere Infos findet ihr unter www.museum-solnhofen.de



hörgeräte eisen
Unser Herz schlägt für Ihre Ohren



Jetzt
 professionell
 beraten lassen

So diskret
 kann **Gutes
 Hören** sein



Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin

GUNZENHAUSEN
 Bahnhofstr. 15
 Tel.: 09831 80982

ÖFFNUNGSZEITEN
 Mo-Fr 9-12:30 Uhr
 und 13:30-17:30 Uhr

Terminanfrage
 über Website
 oder telefonisch



Anzeige

www.hoergeraete-eisen.de @ f



KURSPROGRAMM

BILDUNG FÜR NACH- HALTIGE ENTWICKLUNG

Die Sprache der Pflanzen lernen

Leitung: Claudia Hülstrunk, 23.06.2025

Solidarische Landwirtschaft am Wieshof – Hofführung

Leitung: Matthias Christoph, 05.07., 02.08.,
06.09.2025

Interaktiver Kräuterspaziergang

Leitung: Claudia Hülstrunk, 06.07.2025

Bunte Vielfalt im Obstlehrgarten – Führung mit Fruchtverkostung

Leitung: Gerd Meyer, 11.07.2025

Samen – Echte Superfoods

Leitung: Claudia Hülstrunk, 31.08.2025

Ökologische Wiesenpflege mit der Sense

Leitung: Werner Kleemann, 13.09.2025

BERUFLICHE BILDUNG

„Wischerla“ – Android Smartphone/ Tablet Anfängerkurs – Teil 1 bis 6

Leitung: Martin Decker, ab 20.06.2025

VERBRAUCHERBILDUNG

Polypharmazie – Vortrag

Leitung: Claus Daumann, 02.07.2025



KOCHKURSE

So blüht die Küche auf! – Raffinierte Gerichte und bezaubernde Blüten

Leitung: Margit Eckert, 30.06.2025

Ayurvedisch kochen

Leitung: Barbara Engerer, 02.07.2025

Afrika, mon amour – Afrikanische Voll- wertküche

Leitung: Margit Eckert, 04.07.2025

Vegan, vollwertig, gesund und umwelt- freundlich

Leitung: Margit Eckert, 16.07.2025

Antipasti und Salate für den Sommer

Leitung: Monika Haspel, 16.07.2025

Chinesische Küchenreise

Leitung: Margit Eckert, 31.07.2025

KULTUR UND GESTALTEN

Klöppelkurs Mailänder Spitze oder Flechtspitze

Leitung: Elke Mauritz, 28.06.2025

Arbeitskreis Klöppeln

Leitung: Angelika Jant, 05.07., 02.08., 06.09.2025

Art Textur und Struktur – Strukturbilder selbst gestalten

Leitung: Tamara Wagler, 07.07.2025



FÜHRUNGEN

Führung im unterirdischen atombombensicheren Hilfskrankenhaus

Leitung: Elke Hartung, 02.08., 13.09.2025

Kirsche – Kirche – Kalber Schnaps

Leitung: Kirchenführer Kalbensteinberg und Brennmeister ObstReich, 15.08.2025

ENTSPANNUNG, WOHLBEFINDEN, NATUR-BEWUSSTSEIN

Shinrin Yoku – Achtsamkeit in der Natur

Leitung: Mareike Schokker, 22.06., 09.07.2025

Kundalini Yoga

Leitung: Nancy Könnecke-Sprügel, 24.06., 03.07.2025

Yin & Yang Yoga – Quellen zur inneren Kraft, Freude und Ausgewogenheit

Leitung: Elena Müller, 25.06.2025

Yoga für inneren Frieden: Sanfte Praktiken zur Stärkung von Körper, Geist und Seele

Leitung: Elena Müller, 25.06.2025

Gelassen in den Wechseljahren mit Ayurveda

Leitung: Barbara Engerer, 28.06.2025

Einfach meditieren – meditieren tut gut

Leitung: Mechthild Wick, 12.07.2025

Jin Shin Jyutsu – Physio Philosophie – eine uralte japanische Harmonisierungskunst

Leitung: Manuela Weigand, 15.07.2025

JUNGE VHS

Malkurs für Kinder von 7 bis 15 Jahren

Leitung: Anna Skurativska, ab 27.06.2025

FERIENPROGRAMM - JUNGE VHS

Zauberhafte Aquarell-Lesezeichen – Malabenteuer® mit Nicky Weidner für Kinder (8-12 Jahre)

Leitung: Nicole Weidner, 01.08.2025

Zauberhafte Aquarell-Lesezeichen – Malabenteuer® mit Nicky Weidner für Jugendliche (ab 13 Jahre)

Leitung: Nicole Weidner, 02.08.2025

Acrylmalerei für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Leitung: Anna Skurativska, 02.08.2025

Moderne Tänze für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Leitung: Anna Skurativska, 03.08.2025

Tanz-Theater-Performance Projekt – für Kinder und Jugendliche (7-15 Jahre)

Leitung: Dina Mateeva, 04.08.2025

Textilkunstprojekt mit Nicky Weidner: Malzeit!® – Künstlerische Gestaltung mit Textilien für Jugendliche (13-16 Jahre)

Leitung: Nicole Weidner, 04.08.2025

Keramikkurs für Kinder (6-12 Jahre)

Leitung: Elena Alexa, 04.08.2025

Ab auf den Kinderacker!

Das eigene Gemüse anbauen – Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Leitung: Anette Teubner, 07.08.2025

1,2,3- Zauberei für Kinder von 6 bis 12 Jahren – Anfänger/-innen

Leitung: Markus Kirschner, 09.08.2025

Reise durch die Geschichte in der Rieterkirche – Kinderkirchenführung in Kalbensteinberg

Leitung: Kirchenführer Kalbensteinberg, 09.08.2025

Erlebniswanderung im Wald – für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Leitung: Diana Oster, 08.09.2025

Keramikkurs für Kinder (6-12 Jahre)

Leitung: Diana Oster, 10.09.2025

Zuflucht für nützliche Garten-Mitbewohner – Wir bauen ein Insekten-Hotel (für Kinder 8-12 Jahre)

Leitung: Wolfgang Näßer, 11.09.2025

Polymer-Ton für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Leitung: Anna Skurativska, 13.09.2025

1,2,3- noch mehr Zauberei für Kinder von 6 von 12 Jahren – Fortgeschrittene

Leitung: Markus Kirschner, 13.09.2025



TANZ

Tango – Intensiv-Workshop

Leitung: Martina Widuch, ab 17.06.2025

Mit dem Jahreskreis durch das Jahr – Jahreskreisfeste, Gesang und Tanz

Leitung: Veronika Weber und Claudia Hülstrunk, 22.06., 09.08. und 21.09.2025

MITREDEN ERWÜNSCHT!

Debattierclub

25.06., 16.07.2025

BEWEGUNG UND FITNESS

Stand-Up-Paddeling – Grundkurs

Leitung: Surfcenter Altmühlsee, 28.06., 29.06., 11.07., 19.07., 27.07.2025

KONZERTE

„Nach Italienischem Gusto – Werke von J. S. Bach und seinen Zeitgenossen“ Konzertabend mit den Dresdner Bach-Solisten

09.08.2025



HIER SIND WIR ZU FINDEN

Die Kurse werden verstärkt digital über Instagram und Facebook präsentiert, sind aber weiterhin in Printmedien zu finden. Eine Auswahl neuer Kurse erscheint regelmäßig im GUNZENHAUSEN UNDERGROUND Magazin. Außerdem werden folgende Geschäfte und Standorte in Gunzenhausen regelmäßig mit aktuellen Flyern versorgt: Stadtbücherei, Buchhandlung Fischer, Buchhandlung am Färberturm, Hanselmann, Raiffeisenbank Gunzenhausen, Sparkasse Gunzenhausen, Glaser, Foto Atelier Braun, Der Käsladen, Altmühl-Bote, Bäckerei Kleeberger (Nürnberger Str.), Café Lebenskunst und Movieworld Gunzenhausen. Auch in verschiedenen weiteren Printmedien sind wir zu finden. Auf den Wochenmärkten sind wir natürlich regelmäßig präsent. Alle Kurse finden Interessenten auf unserer Website samt weiterführender Informationen und Anmeldeöglichkeiten. Wir bedanken uns für das große entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf rege Anmeldung.

Ihre vhs Gunzenhausen e.V.

Alle Kurse und
Informationen auf
unserer Website



[vhs-gunzenhausen.de](https://www.vhs-gunzenhausen.de)



Helge Schneider live am Altmühlsee

„GUTEN TACH!“

Vorhang auf in Schlungenhof für die Koryphäe des Klamauk, den Jazz-Wunderknaben, den Großmeister von Parodie und Improvisation! Wenn am 31. Juli kein Auge am See trocken bleibt, könnte es ausnahmsweise nicht am Badespaß, sondern an Hits wie „Sommer, Sonne, Kaktus!“ liegen.

„1,74 – 67 Kilogramm – volles Haar – grünbraune Augen – Führerschein Klassen 1 und 3“, so beschreibt sich Helge Schneider in aller Bescheidenheit selbst. Wir fügen hinzu: Und in Kürze 70 Jahre alt wird er auch noch. Ja, der Oppa aus dem Ruhrpott, der sich für sein späteres Schaffen einst von den so souverän wirkenden (aber eigentlich vollkommen planlosen) angegrauten Herren im Eduscho-Stehcafé inspirieren ließ, ist nun längst einer von ihnen.

Vor allem aber ist Helge Kult. Und polarisiert. Die singende Herrentorte wird entweder geliebt oder man kann mit ihrem Werk nichts anfangen. Wir freuen uns jedenfalls diebisch, dass Erik Scheffel von ES events den medienscheuen Entertainer raus in unsere Provinz gelockt hat. Ob das damit zu tun haben könnte, dass Doc Snyder „noch arbeiten muss, trotz Rentenansprüchen“ (O-Ton)? Gschmarri, der findet's bestimmt schee am See! Und vielleicht kommt der Dauergetriebene, der die Schule abbrach, das Klavierstudium für Hochbegabte nach zwei Semestern schmiss und vom Bauzeich-

ner bis zum Landschaftsgärtner, Dekorateur, Tierpfleger, Straßenfeger und Polsterer so ziemlich alle Berufe durchgetestet hat, bei uns ja noch auf kreative Ideen...

Apropos kreativ: Wenn Helge nicht gerade geistige Ergüsse wie das „Mörchen-Lied“ durchs Hirn schwappen, beackert er authentisch unzählige Instrumente, schreibt Bücher und Theaterstücke, dreht Filme, wirkt in Filmen mit, nimmt absurde Hörspiele auf und zeichnet Bilder. Mit dem Nonsens-Schlager „Katzeklo“ vom kommerziell erfolgreichsten Album „Es gibt Reis, Baby“ erreichte er 1994 bei „Wetten, dass..?“ erstmals ein Millionenpublikum. Doch er beherrscht mehr leise Zwischentöne, als man bei all der Blödelei vermuten würde: „Wenn ich Klavier spiele, zu Hause, und keiner zuhört, dann habe ich manchmal die Hoffnung, dass ein kleiner [Thelonious] Monk in meinen Fingerspitzen wohnt.“

Jazzmusik à la Monk ist Helges große Leidenschaft, und auch bei dem Abend am Altmühlsee wird er sie sicher wieder so gekonnt mit Comedy verpaaren wie kein anderer. Dafür

erhält man schon mal den Deutschen Comedypreis fürs Lebenswerk und kann sich neben Kollegen wie Rudi Carrell, Dieter Hallervorden und Otto Waalkes einreihen. Womit wir nochmals den Bogen zu Veranstalter Erik Scheffel spannen möchten:

Der mag Musik und Kultur mindestens so gern wie Helge und lädt seine Helden seit Jahren einfach nach Altmühlfranken ein, anstatt sich mit weiten Anreisen zu Auftritten zu plagen. So haben sich hier dank Erik bereits etliche namhafte Künstler die Klinke in die Hand gedrückt: Max Giesinger, Hans Söllner, LaBrassBanda, Culcha Candela, AnnenMayKantereit, Lisa Eckhart, Seiler und Speer, LEA und Wolfgang Ambros zum Beispiel. Wer auf Eriks Wunschliste noch fehlt(e)? Helge – jetzt abgehakt – und Otto. Wir drücken die Daumen, dass im Seenland auch irgendwann der legendäre Ostfrieser witzelt!



2 TICKETS!

für Helge Schneider
am Altmühlsee
gewinnen!!!

Gemeinsam mit ES events verlosen wir an unsere Leser zwei Eintrittskarten für Helges Gig am 31. Juli auf der Seebühne in Gunzenhausen-Schlungenhof. Wer Lust auf höheren Unsinn hat, schickt uns bis zum 22. Juli 2025, 12:00 Uhr, eine E-Mail mit dem Stichwort „**HELGE**“ an:

gewinnspiel@gun-magazin.de

Die Teilnahme ist kostenlos. Jede Person kann pro Gewinnspiel nur einmal gewinnen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme erklären die Teilnehmer, dass sie unsere Datenschutzerklärung gelesen und akzeptiert haben. Diese ist unter <https://korridor.co/datenschutz> zu finden.

KARL HEMMETER

Bildhauer aus Weißenburg

KunstSchanne
Weißenburg

11. Juli - 10. August 2025

Di.-Sa.: 12 - 18 Uhr

So.: 13 - 18 Uhr

Eintritt frei.

Vernissage

11. Juli um 19 Uhr

Finissage

10. August um 11 Uhr



@kunstschanne



An der Schranne 12
91781 Weißenburg i. Bay.

WEIßENBURG
in Bayern



WIRTSCHAFTS-
GEMEINSCHAFT
WEIßENBURG

KunstSchanne Weißenburg vom 11. Juli bis 10. August 2025

STADT WEIßENBURG EHRT DEN BILDHAUER KARL HEMMETER MIT GROSSER AUSSTELLUNG

Der Weißenburger Bildhauer und Künstler Karl Hemmeter (1904–1986) gehört heute zu den national bedeutendsten Künstlern. Eines seiner wichtigsten und imposantesten Werke, eine etwa 300 Kilo schwere und 4,6 Meter große Statue des auferstehenden Christus, befindet sich heute in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche im Berliner Ortsteil Charlottenburg. Aber auch in Weißenburg finden sich zahlreiche Werke des Künstlers. Nach seinem Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München blieb er dort und arbeitete ab dem Jahr 1932 als freischaffender Künstler. Während des Zweiten Weltkriegs wurde er aufgrund einer körperlichen Behinderung vom Kriegsdienst befreit und hielt zum Nationalsozialismus gebührend Abstand. Hemmeter wurde im Jahr 1954 mit dem Kulturpreis der Stadt Nürnberg sowie 1986 mit dem Johann-Alexander-Döderlein-Kulturpreis der Stadt Weißenburg ausgezeichnet.

Die Stadt Weißenburg zeigt **vom 11. Juli bis zum 10. August 2025** unter der Leitung von Stadtarchivar Max Wagner und Kulturamtsleiterin Andrea Persch eine große Ausstellung in der KunstSchanne zu Ehren des Bildhauers. Das gezeigte Werk umfasst Skulpturen, Plastiken, Reliefs, Grab- und Denkmäler aus Holz, Ton, Stein und Bronze sowie Zeichnungen aus dem Weißenburger Stadtarchiv. Zudem werden auch Arbeiten aus privaten Sammlungen zu sehen sein. Neben den Führungen durch die Ausstellung in der KunstSchanne (**19. Juli, 13:00 Uhr, und 30. Juli, 16:30 Uhr**) wird es auch zwei kostenlose Führungen durch die Stadt samt Spurensuche **am 13. Juli, 13:00 Uhr, und am 23. Juli, 16:30 Uhr**, geben. Weitere Informationen unter www.weissenburg.de/karlhemmeter



GUNZENHAUSEN UNDERGROUND Magazin #7

AUFRUF FÜR DEN NACHRUF

Im Mai ist mit Ralf „Fuzzi“ Thein ein echtes Original von uns gegangen. Ein Mann, der sich optisch und akustisch vom Mainstream in Gunzenhausen abhob, ein Mann, der das Prinzip Underground verkörperte und zelebrierte wie kaum ein anderer.

In unserer im September erscheinenden Herbst-Ausgabe wollen wir seiner ausführlicher gedenken – wie er lebte und lebte und für viele erzählenswerte Anekdoten sorgte. Bei diesem Unterfangen brauchen wir eure Hilfe! Liebe Freunde und Weggefährten Fuzzis, bitte lasst uns gemeinsam zurückblicken: auf die skurrilsten Geschichten, auf die schönsten Fotos, auf die liebsten Erinnerungen.

Sendet bis zum 15. Juli 2025 euren Beitrag zu unserem Nachruf direkt an: redaktion@gun-magazin.de

Herzlichen Dank!

STRANDBEATS UND WASSERSPORT FÜR JEDERMENSCH

Am 11. und 12. Juli 2025 lädt der Spalter Lautsprecher e.V. Künstler mit und ohne Behinderung zu einem Musikfest am Kleinen Brombachsee.

Die „Lautsprecher“ aus Spalt sind ein Netzwerk für inklusive Musikprojekte und setzen sich für kulturelle Vielfalt ein. Am zweiten Juliwochenende bringen sie jede Menge gute Laune und feinsten Sound an den Wakepark Brombachsee. Parallel dazu findet vor Ort ein SITwake-Trainingscamp, veranstaltet vom Deutschen Rollstuhl-Sportverband, statt: Damit wird das nasse Abenteuer namens Wakeboarden auch Menschen mit Handicap ermöglicht.



Musikalisch eröffnet wird die Sause am **Freitag, den 11. Juli, um 17:30 Uhr** von „21 downbeat“. Dabei handelt es sich um eine wilde Schauspielertruppe des Berliner Theaters RambaZamba und den Musiker Leo Solter. Die inklusive Band hat sich dem Motto „Rausch und Ekstase beziehungsweise Wumms und Konfetti“ verschrieben und u.a. bereits in der Kantine am Berghain gespielt. Also unmittelbar neben dem legendären Techno-Schuppen, von dessen Nimbus „21 downbeat“ mit ihrem lyrischen Feuerwerk vielleicht ja ein paar Funken in der mittelfränkischen Provinz niederregnen lassen...

Im Anschluss entert „Orange“ die Bühne. Die Weltmusik-Percussion-Gruppe um den Allgäuer Soundtütfler Rainer von Vielen rollt zum

Sonnenuntergang am Brombachsee den perfekten Goa-Klangteppich aus. Darauf lässt sich hervorragend tanzen, denn die Mischung aus Trommeln, Didgeridoo, Electro und Obertongesang schießt direkt in die Füße.

Der zweite Festival-Tag startet am **Samstagnachmittag** mit Familienzeit. **Ab 15:30 Uhr** sorgt „Tim Mohr fürs Kinderohr“ in Kombination mit „Eichi & der Spaßkoffer“ für beste Stimmung bei Klein und Groß. Mitmachen ist bei dem Tohuwabohu aus Musik, Jonglage und Puppenspiel ausdrücklich erwünscht!

Weiter geht es mit der Schulband der Grund- und Mittelschule Absberg-Haundorf. Die lokalen Nachwuchsmusiker präsentieren Chart-Hits von den Nineties bis heute. Angekündigt ist eine ordentliche Party, wenn die Kids und Teens aus dem Fränkischen Seenland zeigen, was sie drauf haben.

Gekrönt wird das Line-up vom „Supa Star Soundsystem“ – einem Berliner DJ-Kollektiv, bestehend aus MC Luis Lyrisch, DJ King Pommes, DJ K_arim und Bela Patruzzi. Seit 2018 heizen sie den Dancefloors in ihrer Heimat und anderswo mit Dub, Disco, Afrobeat, Electro, Rap, Reggae und Funk ein. Alle acht Wochen senden sie eine Show beim THF Radio am ehemaligen Flughafen Tempelhof und unterhalten sich mit ihren Gästen über Musik, Inklusion, Diversität und Kunst. Genau diese Themen zelebrieren sie auch in ihren Tunes, die vor Vielfalt und Lebensfreude überborden.

Das Wake & Shake Festival 2025 am Strand des Kleinen Brombachsees könnte einer dieser entspannten Sommergeheimtipps werden, wie einst das Weitblick Open-Air bei Regens Wagner in Absberg: inklusiv, familienfreundlich, mit chilligen Beats und coolen Wakeboards. Der Eintritt ist frei und die Zeltwiese für alle Wochenendbesucher befindet sich praktischerweise gleich nebenan.

Instagram: @lautsprecher_spalt

PREMIUM-SHOPPING FÜR HERREN!



Entdecke unser Premium-Sortiment in unserer neu gestalteten Herrenabteilung im 2. OG



CASAEMODA

TOMMY HILFIFIGER

LEEROS

OLYMP

Marc O'Polò

CARTEL ACTIVE

uvm.

Anzeige

 Steingass

Marktplatz 2 | 91710 Gunzenhausen

www.modehaus-steingass.de



Reisenotiz von Kristy Husz

DIE SCHUHE AM DONAUUFER

Spaziert man in Budapest am unteren Donaukai entlang, und zwar auf der Seite des Stadtteils Pest, dann fällt einem circa 300 Meter südlich des Parlamentsgebäudes etwas auf. Lose stehen und liegen dort, zwischen Ketten- und Margaretenbrücke, etliche Schuhe am Ufer herum. Die meisten zeigen mit ihrer Spitze in Richtung Wasser, es sind insgesamt 60 Paar, und es handelt sich um die Fußbekleidung von Männern, von Frauen – und von kleinen Kindern.

Erst beim näheren Hinsehen bemerkt man, dass die an die Mode der 1940er Jahre erinnernden Schuhe aus Metall gefertigt sind. Und dass in ihnen Steinchen, Blumen und Kerzen und in den Kinderschuhen außerdem Süßigkeiten stecken. Unweigerlich beginnt man sich zu fragen, was aus den Menschen, die die ledernen Pendants dieser Schuhe trugen, geworden ist.

Sie sind tot. Ermordet.

Drei in den Boden eingelassene Tafeln verraten in ungarischer, englischer und hebräischer Sprache, dass diese Schuhe ein Mahnmal darstellen: „Im Gedenken an die Opfer, die 1944/45 von bewaffneten Pfeilkreuzlern in die Donau geschossen wurden, errichtet am 16. April 2005.“

Welch grauenvolle Bestie ist doch der Homo sapiens. Ich spüre, wie sich Tränen in meine Augen schleichen, als ich die Schuhe im Oktober 2017 zum ersten Mal betrachte. Deutlich fühlbar hängt an jenem sommerlich sonnigen Herbsttag die Verzweiflung in der Luft. Die Verzweiflung, mit der einst an Stellen wie dieser Menschen – darunter 2600 bis 3600 Juden, darunter Männer, Frauen, *Kinder* – zitternd auf die Wogen der Donau blickten; oft zum Ablegen ihrer Schuhe, Kleidung und weiterer Wertgegenstände gezwungen. Dann bellte jemand ein Kommando und zischten Kugeln durch die Luft und trieben Körper mit dem Wasser davon, färbten den breiten europäischen Strom rot.

Jeder einzelne Körper ein Schicksal, ein Bündel aus Erfahrungen, eine ausgelöschte Zukunft.

Es war der letzte Kriegswinter. Bitterkalt war es, und in der Metropole lieferten sich Nazis und Sowjets für 102 Tage eine erbitterte Kesselschlacht, die als „das Stalingrad an der Donau“ in die Geschichte eingehen sollte (noch heute erkennt man, neben denen des Aufstands von 1956, Einschüsse in den Häuserwänden). All die wunderschönen Donaubrücken wurden im Lauf dieser 102 Tage gesprengt. Viel barbarischer noch: Währenddessen übernahmen die Pfeilkreuz-

ler – Ungarns Faschisten und Antisemiten – gestützt auf deutsche Truppen die Macht und tobten sich unter der ghettoisierten jüdischen Bevölkerung aus.

Der Rest der Stadt schaute weg, rannte selbst um Leib und Leben – oder setzte sich vereinzelt dem Gemetzel entgegen. Es gab Zivilpersonen wie Otto Fleischmann, Károly Szabó und Rezső Kasztner, Polizeibeamte wie Pál Szalai oder die Diplomaten Carl Lutz, Raoul Wallenberg und Giorgio Perlasca, die zahlreiche Juden vor einer Hinrichtung retteten.

Fakt ist aber auch, dass im Zweiten Weltkrieg mehr als zwei Drittel der ungarischen Juden ermordet wurden: unfassbare 565.000 Menschen. Die Deportationen und Exekutionen fingen in der Provinz an, dann war, wie geschildert, die Hauptstadt an der Reihe. Und die Gegenwart ist alles andere als beruhigend: Raoul Wallenbergs Denkmal vor der

Großen Synagoge in Budapest – es ist die größte Europas und die zweitgrößte der Welt – wurde 2012 geschändet. Bereits 2009 geschah dasselbe mit dem von Gyula Pauer und Can Togay geschaffenen Mahnmal am Fluss. Welche Meinung dazu wohl der Chef des nebenan befindlichen Parlamentsgebäudes hat?

Als ich die Schuhe betrachte, schleichen sich Tränen in meine Augen. Um mich herum staksen Teenie-Mädchen in Hotpants und schießen gut gelaunt Selfies. Vielleicht ist das ja ihre Art, das Grauen zu verarbeiten...

Die Schuhe am Donauufer bilden eine Skulpturengruppe, die jedoch die meisten Menschen bei direkter Konfrontation still und nachdenklich werden lässt. Und die ich wieder und wieder aufsuche, wann immer ich in Budapest weile. Hier kann ich Herz und Verstand für ganz lange Zeit auftanken.

Nachahmung auch im Jahr 2025 empfohlen.



Direkt am
Altmühlradweg!

Zur Altmühlbrücke

seit 1900

*„Was die Liebe für die
Seele ist, das ist der
Appetit für den Leib.“*

(Giacchino Antonio Rossini)

**Gutbürgerliche Küche mit fränkischen Spezialitäten
und wechselnden Tagesgerichten**

Ihr Altmühlbrücken-Team freut sich auf Ihren Besuch!

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag bis Sonntag von 11 bis 21 Uhr.
Warme Küche: Di. bis Fr. und So. 12-14 Uhr
und 17-20 Uhr, zusätzlich Sa. 17-20 Uhr

GUNZENHAUSEN UNDERGROUND MAGAZIN

Das kostenlose Kultur- und Trendmagazin für Gunzenhausen

Wir berichten über Kultur, Kunst, Musik, Literatur, Menschen, spannende Projekte und weitere interessante Themen aus und für Gunzenhausen. Das Magazin im kleinen Querformat erscheint regelmäßig alle drei Monate und wird herausgegeben von einem erfahrenen Redaktionsteam.

Das GUNZENHAUSEN UNDERGROUND Magazin wird in nahezu alle Haushalte mit der Postleitzahl 91710 ausgeteilt und an wichtigen Stellen ausgelegt. Die Auflage beträgt mindestens 8.000 Exemplare je Ausgabe. In der Regel hat eine Ausgabe etwa 60 Seiten und immer einen festen Werbeanteil. Wächst die Werbeteilnahme, wächst auch automatisch der Umfang einer Ausgabe! Genau wie bei den Inhalten, wird auch bei Werbung auf Qualität vor Quantität geachtet.

Mit Ihrer Werbung kommen Sie nicht nur in die Sichtbarkeit, sondern unterstützen aktiv die Kulturarbeit in Gunzenhausen! Werbung ganz einfach digital buchen unter

GUNZENHAUSEN-UNDERGROUND.DE/WERBUNG

oder per Mail an

WERBUNG@GUN-MAGAZIN.DE

korridor.co

Herausgeber:

George Arauner, Juliane Zeh
korridor.co | George Arauner
& Juliane Zeh GbR

📍 Dr.-Martin-Luther-Platz 13
91710 Gunzenhausen

☎ 09831 / 879 08 09

✉ redaktion@gun-magazin.de

🌐 gunzenhausen-underground.de

Auflage: 9.000 Exemplare

Redaktion: Kristy Husz M.A. (v. i. S. d. P.)
| George Arauner | Juliane Zeh | Vanessa
Rammler (Praktikum)

*Regional sowie energie- und
ressourceneffizient mit Biofarben auf
FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.*

FRANKENPRINT

Bildnachweise: Cover/S. 1 Helge Schneider; S. 5 Klaus Schraeder; S. 7 l. Harald Molocher; S. 7 r. Jean-Marc Turmes; S. 8-11 l. Zweckverband Altmühlsee; S. 11 r. korridor.co; S. 12 Familie Theuerjahr; S. 15-17 Die Theaterbürger – Weißenburg führt sich auf eG; S. 19-21 l. Tom Deuter; S. 21 r. korridor.co; S. 22 korridor.co; S. 23 Seerestaurant Strandblick; S. 25 Erich Nahrstedt; S. 27 korridor.co; S. 28-29 Katharina Mega / Spiegellhof Fotografie; S. 30 Stadt Gunzenhausen; S. 33-37 l. Benz und Heinig Fotografen; S. 37 r. Stadt Wolframs-Eschenbach; S. 38 l. Joe Hölzl / San2; S. 38 r. Adobe Firefly (KI); S. 39 Vanessa Rammler; S. 40 o. Foto Greif; S. 40 u. Wolfgang Eckerlein; S. 41 Loamsiada; S. 43 Stadtwerke Gunzenhausen; S. 44-45 korridor.co; S. 46-49 Diana Ortner; S. 50-51 Stadt Gunzenhausen / Stadtmarketing Gunzenhausen e.V.; S. 52-53 Gemeinde Solnhofen; S. 58-59 Helge Schneider; S. 61 l. Edona Boja / Stadt Weißenburg; S. 61 r. Evi Kraft; S. 62 l. Rainer von Vielen; S. 62 r. Andi Weiland; S. 64 Kristy Husz | Co-Autoren dieser Ausgabe: Ariadna Hamberger, Babett Guthmann & Vanessa Rammler | Dank an alle Werbetreibenden, die diese Ausgabe mit ihrem finanziellen Beitrag ermöglicht haben; Dank an Erik Scheffel (ES events) für die Tickets zum Helge-Schneider-Konzert für das Gewinnspiel; Dank an alle weiteren Unterstützer, Interviewpartner und unsere Leser.

7 BÜHNEN // ÜBER 30 BANDS // OLDTIMER CRUISE //
RECORD HOP // ELVIS MUSEUM // NOSTALGIEMARKT

2 Tage

12-13. Juli 2025
Wolframs-Eschenbach

Oldie Town

DAS BESTE VON GESTERN

WWW.OLDIETOWN.DE



US CARS
HERZLICH
WILLKOMMEN

FR. 11.07.
Pre Party!

Dylan Kirk &
the Capers
(UK/GER)

Ray Allen Band (GER)
The Shakin' Suits (AT)
Soul Survivors (NL)
Ricky Rocket and the Phantoms (GER)
The Silverettes (GER)
Chris Aron & the Croakers (GER)
The Blue Velvets (GER)
Juke Joint Jivers (GER)
Johnny Trouble and Band (GER)
Train Yard Kings (GER)
Hot Rod Gang (GER)
Sharks (GER)
Lucky Steve & the Blackforest Ramblers (GER)
Sugar Mamas Rovengo (GER)
Mickey Keller & The Spitfires (GER)
The Longstar Boys (GER)
Sunny Bee & The Mood Boosters (GER)
Dizzy Daddies (AT)
The New Attentions (AT)
Chilli & the Baracudas (AT)
Scotty Bullock Trio (GER)
The Railbones (GER)
The Royal Flares (GER)
Susan Brown & the Ballin' Keen (GER)
Steve Train Bad Habits (GER)
Tequila (GER)
2 im Sinn (GER)
Crossover (GER)
Christi & the Session Club (GER)
Cody Lee & The Croakers (UK)
EDDIE COCHRAN TRIBUTE SHOW
with Filip Nesvadba and guests (CZ)
TRIBUTE TO BUDDY HOLLY
with King D. and guests (AT/GER)
A TRIBUTE TO ELVIS PRESLEY
with Sam Budja & Band (GER)
The Billy Cat Ramblers (GER)
Ike & The Capers (GER)
Dominic Möws & The Blue Velvets (GER)

Festival DJs

DJane Katwoman // DJ Lucky Shooter
DJane Doowop Baby // DJ Lemon Squeezer
DJ SpinRound

unsere kunst für ihre rechte!

meyerhuber
rechtsanwälte
partnerschaft mbB

rot-kreuz-straße 12-14
91710 gunzenhausen



ansbach

dinkelsbühl

23 rechtsanwälte und 22 fachanwaltstitel

arbeitsrecht bankrecht erbrecht familienrecht gesellschaftsrecht
handelsrecht internationales wirtschaftsrecht kapitalmarktrecht
medizinrecht mietrecht steuerrecht strafrecht vergaberecht
verkehrsrecht verwaltungsrecht wohnungseigentumsrecht

feuchtwangen

weißenburg



nürnberg



meyerhuber.de

fachanwältinnen
und fachanwälte
für: